

Bezugspreis:
Monatlich 30 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste.
Redaction: Markstraße 30; Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 93.

Freitag, den 21. April 1899.

XIV. Jahrgang.

**Arthur von Connaught,
Erbprinz von Coburg-Gotha.**



Durch den Tod des coburgischen Thronfolgers ist die Erbfolge auf Arthur, Herzog von Connaught, übergegangen. Da der Prinz sehr wahrscheinlich zu Gunsten seines Sohnes, des 16jährigen Arthur verzichtet wird, führen wir unseren Lesern diesen späteren Herzog von Coburg-Gotha im Bilde vor. Der Prinz wird in nächster Zeit nach Deutschland übersiedeln.

Das Handwerk

hat am 1. April d. J. die erste Phase in der Entwicklung seiner Organisation, wie sie durch die Gewerbeordnungs-Novelle vom Jahre 1897 eingeführt wurde, beendet. Mit dem Beginn des laufenden Monats war die Frist ab-

gelaufen, bis zu welcher die freien Innungen an die Umgestaltung ihrer Satzungen gemäß den Vorschriften der Gewerbeordnungs-Novelle heranzutreten sein mußten. Nachdem so ein gewisser Abschluß der Organisation erzielt ist, gehen nun die Innungen an den inneren Ausbau des Organisationsgebäudes, namentlich wird von der Centralstelle aus die Schaffung von Wohlfahrts-Einrichtungen für die Meister, Gefellen und Lehrlinge befürwortet. Selbstverständlich ist dieses Vorgehen anerkanntermaßen; es zeigt aber deutlicher als lange Reden, daß die Handwerker von der Organisation an sich die eigentliche Hebung ihres Standes und die Besserung ihrer Lage noch lange nicht zu erwarten haben. Die Organisation hat eine Aufgabe zur Lösung übernommen, die zu einer allgemeinen Besserung führen kann, und zwar die bessere Ausbildung des Handwerkers-Nachwuchses. Es wird Sache der Organe des Handwerks, namentlich der zu bildenden Handwerkskammern, sein, gerade dieser Aufgabe die schärfste Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Innungen werden natürlich dabei vorgehen müssen. Diese Aufgabe hätte vor allem in Angriff genommen werden müssen. Statt dessen legt man sich zunächst auf die Schaffung von Wohlfahrts-Einrichtungen. Gewiß sind die letzteren, wie schon gesagt, auch zweckmäßig, sie müssen aber Nebensache bleiben; die Hauptsache für das Innungsleben der Zukunft muß die Heranziehung eines besseren Nachwuchses für das Handwerk sein. Wird das verkannt, so hat die Handwerksorganisation auch noch die einzige gute Seite, die sie besaß, verloren. Im Uebrigen wird sich das Handwerk auch auf die eigene Kraft weit mehr verlassen müssen als auf die Organisation. Wenn hier die in den Innungen vereinigten Meister ein gutes Beispiel geben würden, so würde das von großem Vortheil sein. Das deutsche Handwerk krankt hauptsächlich an Schwermüdigkeit, sowohl in der kaufmännischen Behandlung seiner Betriebe als in der Anpassung an die modernen technischen Fortschritte. Hier die Wege zum Vorankommen zu weisen, durch eigenes Beispiel anfeuernd zu wirken, Genossenschaften und Gesellschaften zu bilden, die sich der Lösung der Aufgabe einer Herbeiführung besserer Zustände unterziehen, das ist mehr werth, als die Zeit auf Innungsarbeiten zu verwenden, die, wie gesagt, lediglich in der Lehrlingsfrage zu einem wichtigen Ergebnisse führen könnten. Von einem solchen erfreulichen Zuge in der Handwerkerwelt Deutschlands bekommt man nur selten Spuren zu merken.

Parlamentarische Nachrichten.

h. Berlin, 19. April.

Deutscher Reichstag.

(69. Sitzung vom 19. April, 1 Uhr.)

Tagesordnung: Erste Lesung der Novelle zur Gewerbe-Ordnung. Neben einer Reihe minder wesentlicher Bestimmungen enthält dieselbe namentlich eine Vorschrift, welche die Stellen-Vermittler und Gesinde-Vermittler der Confections-Industrie unterwirft (Art. 3 der Vorlage); ferner in Artikel 6 Bestimmungen zum Schutze der Confectionsarbeiter und Arbeiterinnen, besonders auch in Bezug auf die Mitgabe von Arbeit nach Hause, in Artikel 8 Vorschriften betreffend den Schutze der Angestellten im Handelsgewerbe, Bestimmungen über Ruhezeit, Zulassung von Anordnungen über Zeit des Ladenschlusses, sofern diese von mindestens zwei Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber einer Gemeinde beantragt werden etc. In Verbindung hiermit werden zur ersten Verathung gestellt: a) ein Antrag von Heyl und Genossen betreffend den Arbeiterschutz in Werkstätten der Hausgewerbetreibenden sowie die Arbeitszeit der weiblichen Angestellten in Ladengeschäften und Schank- und Gastwirtschaften, sowie b) ein Antrag Wassermann und Genossen zu § 133, betreffend Ründigungsverhältnisse bei den gewerblichen Arbeitern, Werkmeistern und Technikern. Abg. v. Heyl zu Herrnshelm (natl.) begründet seinen Antrag und wünscht, daß derselbe sowie die Vorlage in einer Commission von 21 Mitgliedern verathet werde, ebenso Abg. Wassermann (natl.). Staatssekretär Posadowsky führt aus, eine Regelung auf dem Gebiete des Theater-Agentenwesens und des Stellen-Vermittler-Wesens, wo schwere Mißstände beständen, sei unerlässlich. Gegen den 8 Uhr-Ladenschluß bestehe großer Widerspruch. Statt der Maximalarbeitszeit empfehle sich eine Minimal-Ruhezeit. Redner glaubt, daß der Antrag Wassermann keinem Bedenken unterliege, anders liege die Sache mit dem Antrage Heyl. — Abg. Freiherr von Stumm (Rp.) erklärt sich mit der Vorlage einverstanden. — Abg. Pfannkuch (Soz.): Die Vorlage und der Antrag Heyl befriedigten weder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer. Seine, Redners Partei, werde sich bemühen, die Vorlage zu verbessern. — Abg. Jacobstötter (conf.) sympathisirt mit der Vorlage. Zur Abstellung der Mißbräuche bei der Heimarbeit

(Nachdruck verboten.)

In Friedrich v. Bodenstedts 80. Geburtstage.

Skizze von Marie Brügge-Droß.

Am 22. April 1819 wurde zu Peine, einem kleinen hannoverschen Städtchen, Friedrich v. Bodenstedt geboren, den seine Mitwelt hoch verehrt, mit Ruhm und Preis schier überhäuft hat. Und dennoch will es mir scheinen, als ob die Nachwelt schon jetzt, kaum sieben Jahre nach des Dichters Tode, ihn auf die Liste der Vergessenen gesetzt, als ob sein bestes, eigenartiges Vermächtniß, „Die Liebes-Mirza Schaffy's“, nicht mehr nach ihrem vollen Werthe gewürdigt würden. Zwar erhebt sich hier in Wiesbaden, dem Pensionopolis so manchen großen Geistes, der auf den wohlverordneten Lorbeeren ruht, ein Denkmal Bodenstedts, was seinen Namen der Nachwelt rühmlich nennen wird, doch lauter sollten für den Dichter die Namen seiner Werke reden und an dieselben, an ihren Ursprung möchte ich heute nur in kurzen Worten erinnern.

Am 22. April, vor nunmehr 80 Jahren, geboren, verlebte Friedrich Bodenstedt seine Kindheit in dem kleinen Städtchen Peine.

Sein Vater, ein Landwirth, scheint ein strenger Mann gewesen zu sein, der die schon früh sich zeigende dichterische Begabung des Sohnes mit Besorgniß wahrnahm. Dagegen war die Mutter eine heitere, fröhliche Frau, ihr und mehr noch der Großmutter mütterlicherseits, die selbst noch in späten Jahren ihre Erlebnisse in Verse faßte, ver-

dankte es der junge Friedrich, daß man ihn wenigstens ungestört dichten und treiben ließ. Als 9jähriger vollendete er sein erstes Gedicht. Dasselbe hatte ihm so wenig Nähe verursacht, daß er auch später sich noch oft versuchte, lange Zeit aber ohne Erfolg. Erst dem Dreizehnjährigen nahte sich wieder die Muse und blieb ihm treu bis an den Tod.

Ursprünglich zum Kaufmann bestimmt, erlernte der heranwachsende Jüngling die lebenden Sprachen mit großem Eifer und hoffte, auf diese Weise seinen Wunsch, die weite Welt zu sehen, um so eher erfüllen zu können. Allein der Kaufmannsberuf behagte ihm nicht, nacheinander besuchte er kurze Zeit mehrere Universitäten, als ihn ein Ruf nach Rußland aus der erwählten Bahn brachte. In Braunschweig verkehrte er viel im Hause eines Rittmeisters Küster, der den Feldzug Napoleons mit durchgemacht. Dieser hatte einen Bruder in Moskau, der es dort zu Wohlstand und Ansehen gebracht. Durch ihn kam der junge Bodenstedt kaum 21jährig in das Haus des Fürsten Galizin als Erzieher von dessen beiden Söhnen. Die 3 Jahre, welche der Dichter im Hause Galizin verlebte, dürfen die ruhigsten und lehrreichsten seines ganzen Lebens genannt werden, da die ihn umgebende neue Welt ein mächtiger Sporn für ihn wurde. Er lernte das russische Leben von seiner besten Seite kennen und machte Bekanntschaften dort, die sich von größtem Nutzen für ihn erwiesen.

Es würde zu weit führen, das Leben Bodenstedts aus dieser Zeit zu beschreiben, nur sei erwähnt, daß trotz

der Arbeiten seines Berufes, trotz vieler Geselligkeit die eigenen Arbeiten guten Fortgang nahmen, und schon ein Jahr nachher, 1843, das erste Buch unseres Dichters herausgegeben wurde unter dem Titel: „Gallow, Puschkin und Bermanow.“

Nach Ablauf dreier Jahre erhielt Bodenstedt einen Ruf an das Gymnasium von Tiflis, dem er gern und freudig folgte; war es doch sein Wunsch, die östlichen Länder gründlich kennen zu lernen.

Die Reise, des Krieges wegen doppelt gefährlich, währte vier volle Wochen, während welcher Bodenstedt sein Wissen fast stündlich bereicherte. Ueber den Aufenthalt in Tiflis berichtete er später nach seiner Heimkehr in zwei Werken: „Die Völker des Kaukasus und 1001 Tage im Orient.“ Dadurch wurde sein nachmaliger Ruhm begründet.

In Tiflis war es auch, wo er zum ersten Mal, bei Gelegenheit eines Gastmahles, einen persischen Sänger hörte. Die Art des Sanges sowohl als das, was er sang, ergriff ihn mächtig und der Eindruck blieb so nachhaltig, daß er wohl als ersten Anstoß zu Mirza Schaffy's Liedern betrachtet werden kann.

Im Jahre 1845 durchreiste Bodenstedt Armenien, Kaukasien, die Krim, Türkei, Kleinasien und die Ionischen Inseln. Ueberall, wohin er kam, suchte er Land und Leute kennen zu lernen, seine zahlreichen Schriften zeigen uns, wie gut ihm dieser Voratz geglückt. In Constantinopel wollte er länger weilen, wurde jedoch, da er den Tag zu seinen Studien, die Nacht zur Arbeit nutzte, bei der herrschenden Hitze bald schlief und müde.

seien seine Freunde bereit, mitzuwirken. Den Antrag Seydels lehnten seine Freunde ab, weil er zu weit gehe. — Abg. P a u l y (Antif.) stimmt der Vorlage unter Ablehnung der darüber hinausgehenden Forderungen zu.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Fortf. der Debatte.

Preussischer Landtag.

Im Abgeordnetenhaus standen heute die Anträge Reineke, (Freiconf.) und Arendt zur Berathung. Der erste Antrag will die Regierung zu einer Neuordnung der Volksschul-Unterhaltungs-Pflichten dahin auffordern, daß diese Unterhaltungs-Pflichten allgemein den bürgerlichen Gemeinden und Gutsbezirken auferlegt werden. Der Antrag Arendt verlangt einen Gesetzentwurf dahin, daß zur Beseitigung der bestehenden Härten die äußere Verwaltung der Volksschulen insbesondere deren Unterhaltungslasten in gerechter Weise geregelt, aber zugleich der confessionelle Charakter der Schule, sowie die Rechte der Eltern und Gemeinden aufrecht erhalten und gesichert werden. Im Laufe der Debatte wurde vom Abgeordneten Seydel (natl.) der Antrag auf Commissionsberathung dieser Anträge eingebracht. Derselbe wurde in namentlicher Abstimmung abgelehnt. Der Antrag Reineke wurde gleichfalls abgelehnt, während der Antrag Arendt zur Annahme gelangte. Die nächste Sitzung findet am Freitag statt. Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf betreffend die Dienststellung der Kreisärzte und die Bildung von Sanitäts-Commissionen.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, den 19. April.

Deutschland.

Gegen den Mittelkanal

erklärten sich die Vorstände des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Saar-Industrie und der südwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller unter dem Vorsitze des Abg. von Stumm. Durch den Kanal würde die Ruhrindustrie ihre Erzeugnisse zu außerordentlich niedrigen Preisen nach Berlin verschiften und so einen neuen erheblichen Vorsprung vor der Saarindustrie erhalten. Für den Fall der Ausführung des Kanals sollte eine erhebliche Ermäßigung der Eisenbahnfachten nach Berlin, Ostdeutschland und Antwerpen gewährt werden.

Zur gestrigen Frühstückstafel beim Kaiserpaar waren geladen Fürst und Fürstin Anton Radziwill und Oberst von Schwarzkoppen. Heute Mittag um 1 Uhr fuhr der Kaiser nach dem Potsdamer Bahnhof um sich nach der Wartburg zur Jagd zu begeben.

Der Kaiser hörte heute früh vor seiner Abreise nach der Wartburg die Vorträge des Staatssekretärs von Bülow und des Hausministers von Wedel. Auf dem Potsdamer Bahnhofe nahm der Kaiser noch die Vorträge des Kriegsministers von Goltz und des Ministers von der Rede so wie auf der Fahrt nach Halle den Vortrag des Chefs des Civil-Cabinetts von Lufanow entgegen.

Die Kommission des Reichstages lehnte die Bestimmung der Postvorlage betreffend die Erpressboten der Zeitungen mit 20 gegen 7 Stimmen ab. Es bleibt also der jetzige Zustand bestehen.

Auf dem Terrain für die Welt-Ausstellung in Paris ist am 13. d. M. dem Reichs-Commissar Dr. Richter der Platz für das deutsche Repräsentationsgebäude seitens der

Kurz entschlossen benutzte er, als ihm die Unmöglichkeit solchen Weiterlebens klar wurde, den nächsten Lloyd-Dampfer und kehrte in die Heimat zurück. In Peine fand Bodensiedt den Vater noch am Leben. Die Erfolge des schnell bekannt gewordenen Sohnes beglückten ihn. Er war, wie Bodensiedt später gern von ihm erzählte, der einzige Mann im Städtchen, der ihn verstand.

Lange litt es den Poeten nicht in der beschränkten Enge der kleinen Stadt. Obwohl er eine Menge von halbvollendeten Manuskripten mit sich führte, nahm er doch im Jahre 48 eine Redakteurstelle am „Triester Lloyd“ an, überließerte in gleicher Eigenschaft nach Bremen, wo er die „Weser-Zeitung“ redigirte. Später lebte er, mit eignen Arbeiten überhäuft, bald auf dem Gute seines Schwiegervaters, des heftigen Obersten Osterwald, bald auf der Besitzung des ihm eng befreundeten Freiherrn von der Malsburg in Kassel. In München, wohin ihn der König Maximilian berief, bekleidete der Dichter die Stelle eines Universitätsprofessors für slavische Sprachen und Literatur. Doch auch dort sollte er nicht bleiben. Schon vor dem hatte sich der kunstförmige Herzog Georg von Meiningen lebhaft für Bodensiedt interessiert und versucht, ihn für sein Unternehmen, sein Hoftheater zu einem Kunstinstitut ersten Ranges zu gestalten, zu gewinnen. Im Jahre 1865 gelang es ihm, dem Dichter dauernd an sich zu fesseln, indem er ihn zum Intendanten ernannte. Dort wirkte Bodensiedt bis zum Jahre 70 und trug wesentlich zur Hebung des Theaters bei, seine Verdienste belohnte Herzog Georg dadurch, daß er ihn 69 in den Adelsstand erhob.

Von 70 an finden wir Bodensiedt in Wiesbaden, einzig seiner Familie und seiner Arbeit lebend. Im Jahre

Ausstellungsleitung amtlich übergeben worden und es wird nunmehr mit der Ausführung des Gebäudes unverzüglich begonnen werden, damit die rechtzeitige Fertigstellung in jedem Falle gesichert ist.

Nochmals der Kaiser und die Annectio Hannover. Redakteur Rischbieter von der welfischen „deutschen“ Volkszeitung, der Gewährungsmann der Braunschweiger N. N. für die Angabe, der Kaiser habe zu dem Kammerherrn Goeß v. Olenhausen gelegentlich geäußert, er würde 1833 Hannover nicht annektiert haben, hat auf die Aufforderung, seine Hintermänner zu nennen, deren Sache es dann wäre, vor Gericht den Beweis für die Wahrheit ihrer Behauptungen zu führen, eine ausweichende Antwort gegeben. Er erklärte nämlich, keine Ermächtigung zu haben, seine Zeugen zu nennen, weil sich daraus unberechenbare politische Conflicte entwickeln könnten. Diese merkwürdige Ausflucht legt den Schluß nahe, daß es sich bei der ganzen Geschichte nur um eine welfische Intrigue handelt.

Das Gerücht, Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe solle Statthalter der Reichslande werden, tritt von Neuem auf. Der „Post. Ztg.“ wird nämlich aus Straßburg gemeldet, es verlautete dort, der Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg sei amtsmüde geworden und habe um Enthebung von seinem Posten gebeten. Sein Nachfolger solle der Schwager des Kaisers, Prinz Adolf werden, der dann, was die Straßburger schon lange gewünscht haben, dort mit fürstlicher Pracht Hof halten würde. Bestätigung dieser schon wiederholt aufgetauchten Richtigkeit bleibt natürlich auch dies Mal wieder abzuwarten.

Ausland.

Die Dreyfus-Affaire.

Der gestrige Ministerrath beschäftigte sich mit der Dreyfus-Angelegenheit. Die Regierung stellte in Abrede, Schritte bei dem Präsidenten des Cassationshofes gethan zu haben, um von diesem zu erwirken, daß das Urtheil in der Revision noch vor Mai gesprochen werde. Was die Frage der Annullirung anbelangt, hat die Regierung hierüber noch keinen Entschluß gefaßt. Sie wird sich mit der Frage erst beschäftigen, wenn der Cassationshof sein Urtheil gefällt haben wird. Liberte versichert, Oberst Cordier habe eine Anlage wegen Fälschung und Gebrauchs von Fälschungen gegen Unbekannt erhoben. Die Anlage ist begründet durch einen Brief, welchen der General Rogel dem Cassationshofe unterbreitet hat und worin behauptet wird, Oberst Cordier habe an Mathieu Dreyfus, den Bruder des Capitäns Dreyfus einen Brief gerichtet, worin er sich diesem zur Verfügung stellt, um ihm alle Mittheilungen betreffs der Broschüre, welche er zu Gunsten seines Bruders verfassen wollte, zu machen. Der Oberst Cordier stellt in Abrede, daß er jemals Verbindungen zu Mathieu Dreyfus oder zu Picquart gehabt habe. Wir haben hier also, so schreibt die Liberte, es wieder mit einer neuen Fälschung des Generalstabes zu thun. — Der Cassationshof bezieht heute über die Frage der Ergänzung des Affen-Materials zum Falle Dreyfus durch neue Aussagen und Gegenüberstellung. Der Referent sprach sich für ein möglichst schnelles Verfahren aus. — Nach dem „Soir“ hätte der Cassationshof beschlossen, bereits am nächsten Montag den General Rogel mit Picquart und Bertulus zu konfrontiren.

Ueber das Befinden des Papstes

curstren so viele Gerüchte, daß es an der Zeit ist, einmal einem wahrheitsgetreuen Berichterstatter das Wort zu geben. Derselbe schreibt: Die Operationswunde ist

81 erwachte noch einmal in ihm die Wanderlust. Er bereiste Amerika, hielt dort öffentlichen Vorträge und kehrte reich an Ehren heim. Ein Jahr vorher gründete er noch die „Tägliche Rundschau“, die zuerst noch mit seinem Namen als Titel erschien. Bis zum Tode, der ihn am 22. April 1892 ereilte, war Bodensiedt rastlos thätig; seine zahlreichen Werke, die hier anzuführen der Raum fehlt, bezeugen dafür und lassen uns aber den Fleiß und die Arbeitskraft des greisen Dichters staunen.

Ich habe Friedrich v. Bodensiedt nicht wieder gesehen. Lebhaft aber steht mir sein Bild vor Augen als das eines echten Poeten und eines liebenswerthen Menschen, dessen Name es wohl verdient, im Gedächtniß der Nachwelt fortzuleben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Preischor für den großen Gesang-Wettstreit in Kassel, zu dessen Einübung die beteiligten Vereine sechs Wochen Zeit haben, ist den Vereinen jetzt zugegangen. Der Titel lautet: „Der Choral von Leuthen“; der Text ist von Hermann Vesser, der Componist will nicht genannt sein. Die Noten enthalten nicht einmal den Namen des Verlegers und Druckers. Die Composition ist für große Chöre geschrieben, stellt namentlich große Anforderungen an den ersten Tenor und dürfte im letzten Theil, wo der Choral „Nun danket Alle Gott“ als „fester Gesang“ (cantus firmus) durch das Ganze geht, sehr wirkungsvoll sein.

Georg Hartmann arbeitet eifrig an einem romantischen Ritterdrama, das die bekannte Figur der Kunigunde von Thurn und Taxis hat.

noch nicht geschlossen, und doch ist der Papst nicht da, was man im gewöhnlichen Leben krank nennt, aber er ist der alte Papst nicht mehr, er ist eben nicht mehr geistig die Person, die geschichtlich den Namen Leo XIII. trägt. Da der Papst auch „nur noch mit dem Kopfe lebt“, wie kürzlich ein Vatikanförmiger sagte, leidet er an einer kaum besiegbaren Schwäche, derart, daß er nichts mehr arbeiten kann. Infolgedessen bestehen auch die sogenannten „Audienzen“ nur darin, daß man einen Bischof oder eine sonstige Persönlichkeit auf eine bis drei Minuten in sein Zimmer läßt, damit er sie segne. Oft aber soll es vorkommen, daß der Papst auch nicht einmal die Kraft, zu segnen, hat. Ein Symptom des Verfalls ist ferner die Thatsache, daß Leo große Unruhe und senilen Eigenheiten zeigt. Deshalb bestand er auch auf dem Feste in Santh Peter, und Rampolla bestärkte ihn in seinem Wunsche, weil er weiß, daß Leo XIII. immer an den Huldigungen der Menge große Freude empfand, und daher glaubte, die freudige Erregung würde die moralischen Kräfte des alten Herrn heben. Aber der Wunsch des Papstes stieß auf den Widerspruch der Aerzte. Einer von ihnen, Mazzoni, soll nachher nachgegeben und sich mit dem Ausrufe saluten haben: „Nun, es kann ja doch nichts mehr schaden!“, während Professor Vopponi festblieb und noch mehrere Male auf Aufschub drängte, so zwar, daß am Nachmittage in gut unterrichteten Kreisen das Gerücht zirkulirte, die Papstmesse sei abgesagt worden. Leo aber siegte, auf alle Vorstellungen des Leibarztes, der besonders auf das schlechte Wetter und die Temperaturunterschiede hinwies, die der Papst auf der Reise von seinen Gemächern nach der Peterskirche passieren müßte, hatte der Pontifex nur die Antwort: „Meine Stunde ist noch nicht gekommen; ich gehe!“, worauf Vopponi erklärte, daß er alle Berathung ablehne. Und der Himmel schien Leo Recht zu geben; denn wir hatten das herrlichste Wetter. Wie man es ermöglichte, den halbtochten Mann den Triumphzug in der Peterskirche machen zu lassen, das ist vatikanisches Geheimniß.

Infolge des Bergarbeiterstreikes in Belgien haben die Kohlenpreise bereits eine Erhöhung von 15 Centimes pro Hektoliter erfahren.

Die offiziellen Curhausprogramme, die amtlichen Civilstandsnachrichten und die sämtlichen Bekanntmachungen der Stadtverwaltung bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle.

Aus der Umgegend.

* Diebrich, 20. April. Kürzlich berichteten wir, daß der hiesige Gartenbauverein im Sommer eine Rosenausstellung abzuhalten gedenkt. In der letzten Sitzung genannten Vereins ist denn auch beschlossen worden, dieselbe im Laufe des Monats Juni d. J. bestimmt stattfinden zu lassen. Als Ausstellungsort ist die schöne neue Turnhalle in Aussicht genommen. Zur Ausstellung werden zugelassen: Schnitt- und Topfpflanzen, Bindereien aus Rosen, Zusammenstellungen (Arrangements) von Rosen, und, so weit Platz vorhanden, auch blühende Topfpflanzen und Stauden sowie Frühobst. Der Verein wird Mühe und Arbeit nicht scheuen, um die Ausstellung möglichst großartig zu gestalten. Hoffentlich findet dieses Unternehmen auch bei den Rosenzüchtern Unterstützung und Förderung dadurch, daß sie sich an der Ausstellung recht zahlreich beteiligen. Der Vorstand des Vereins ist gern bereit, Jedermann auf Wunsch Programm etc. kostenlos zuzusenden. Hier sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nicht allein Gärtner, sondern vor allem auch Gartenbesitzer und Liebhaber ausstellen können.

* Kassel, 20. April. Unglücksfall. Ein Herr benutzte gestern Abend die Straßenbahn, und nahm auf der vorderen Plattform Platz. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise stürzte der Fahrgast als der Wagen unterhalb der Straßenbrücke eine Curve passirte, ab, wobei er unter die Räder kam und ihm vier Finger der einen Hand abgefahren wurden. Der Bedauernswert, welchem sofort ärztliche Hülfe zu Theil wurde, soll, wie es heißt, ein Lehrer aus Darmstadt sein.

* Mainz, 20. April. Den städtischen Angestellten von Mainz bringt ein neues Ortsstatut erfreuliche Kunde. Die Ruhegehalts- und Hinterbliebenen-Verhältnisse der städtischen Angestellten, soweit sie dauernd beschäftigt sind, werden dort nach der „Sozialen Praxis“ dahin geordnet, daß ihnen bestimmte Zuschüsse zu der Alters- und Invalidenrente, bezw. Wittwen- und Waisengelder bewilligt werden, und zwar nach Ablauf der ersten zehn Jahre ihres Dienstes. Der Zuschuß steigt von 20 vom 100 des Einkommens bis zum Höchstbetrage von 40 vom 100; das Wittwengeld beläuft sich auf 20 vom 100 des Einkommens des Mannes, mindestens aber auf 180 M.; für die Kinder werden 20 vom 100 (im Höchstbetrage) gezahlt. Ein Rechtspruch besteht freilich nicht, und das bleibt ein Mangel; doch mag es sein, daß man einen solchen vorläufig nur deshalb nicht gewährt, weil noch keine Erfahrungen vorliegen und diese erst abgewartet werden sollen.

* B. Wicker, 20. April. Der Vertrag der hiesigen Gemeinde mit Herrn Thierarzt Döfens von Rüsselsheim ist nun endlich perfekt geworden und wird derselbe wöchentlich 2 mal hierher kommen. — Die Bewohner von Hochheim, Wicker und Rassenheim haben an die kaiserliche Regierung eine Petition gegen das Bahnprojekt der Kleinbahngesellschaft gerichtet. Die Petenten verlangen eine Dampfbahn mit vollständigem Güterverkehr, da nur durch eine solche ein Vortheil sowohl für oben genannte Orte, als auch für das ganze blaue Bändchen erzielt würde.

* Frankfurt, 20. April. Der Streik der Weißbinder der hiesigen Stadt ist jetzt beendet. Die Versammlung der Arbeiter der Weißbinder, Maler und Lackierer genehmigte einstimmig die von den beiden Lohnaufschlägen vereinbarte Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Nachmittags fand eine Versammlung der Arbeiter statt, die ebenfalls die Vereinbarungen gutheißt und in geheimer Abstimmung mit 325 gegen 15 Stimmen beschloß, morgen früh die Arbeit wieder aufzunehmen. Verschiedene Redner in der Versammlung

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page shows the binding of the book.

* Wiesbaden, 20. April.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge Michelberg).
Freitag, Abends 7.15 Uhr.
Sabbath, Morgens 8.30, Nachmittags 3, Abends 8.15 Uhr.
Wochentage Morgens 6.30, Nachmittags 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10.30 Uhr.
Alt-Israel. Kultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).
Freitag Abends 7 Uhr.
Sabbath Morgens 7.15, Muffap u. Predigt 9.15. Nachmittags 3.30, Abends 8.20 Uhr.
Wochentage Morgens 6.30 Uhr, Nachmittags 6, Abends 8.15 Uhr.



Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz in Dosen.

(Originalmarke). Feinster Kaffee-Zusatz.

Fabrik: Hirschheim bei Worms a. Rh.

La Schellfische von 30 Pfg. an je nach Größe

empfehlen J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. April cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Garnitur, Sopha, 2 große Sessel und 4 Stühle, 1 Sopha und 2 gepolsterte Stühle mit braunem Plüsch, 1 Sopha mit 4 Sessel, 1 Kommode und 1 Kanapee, ferner 1 Schreibtisch und eine Excenterlochstange

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung, und hieran anschliegend 1 ovaler Tisch, 22 Rohrstühle, 1 Bild, 3 Hängelampen, 5 versch. Küchenlampen, 1 Kinderspiel, 1 Parthie Vorhänge, 1 Tischdecke, 11 Böcke von Holz und 1 Kasten

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. April 1899.

1611 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. April 1899, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dohheimerstraße 11/13 dahier,

1 Sopha, 1 Drehbank u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. April 1899.

1610 Feil, Gerichtsvollzieher.

Papier-Servietten

in schönster Ausführung,

per 1000 Stück Mk. 6.—

incl. Firma-Eindruck,

liefert

Druckerei des „Wiesb. General-Anzeiger“

Gut gearb. Möbel (meist Handarbeit) wegen Einsparung der Löhne sehr bill. zu verk. u. dgl. Betten v. 50 u. 60 Mk. an, hochb. 60 u. 70, Bettst., geschweift, 15 u. 18, hochb. Kuchenschrank, 20 u. 25, zweithür. Kleiderschrank mit Kasten 30 u. 35, einthür. 16 u. 20, Kommoden 23 u. 25, Küchenschrank 22 u. 27, Bettcouchs, hochb., 30, 35, 50 u. 55, Sprünge, 16 u. 20, Matr., Sessels 9 u. 14, Wölle 18 u. 20, Drehb. 12 u. 15, feine Sopha's 40, Divan 50, pol. Sophas 15 u. 20, Tisch 6 Mk. u. f. w. 4189 Frankfurterstraße 19, H. P.

Zwei fast neue kleinere Aufkrippen billig zu verkaufen. Philipp Hill Sonnenberg, Langg. 15.

Ein sehr wackamer Zughund, schott. Schäferh., schwarz und weiß, zu verk. Bierstadt, Erbenheimerstraße 8, 3840*

Lokomobilen, für alle Zwecke, Puffometer, Centrifugalpumpen, D. Mch. Gbr. Mch. Nr. 92811, verkauft billig und preiswürdig Joh. Friedr. Jäger, Kassel a. Rh. 2003

Arbeitsmarkt.

(Fortsetzung siehe Seite 7.)

Tüchtiger Zeichner

zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unter 4332 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Sammler

finden lohn. Beschäftigung 4331 Raurergasse 12, v.

Ein j. kräft. Hausb. gef. Tischgr. 18a. R. i. Fab. 3843*

Ein junger Hausbursche

gesucht bei K. Wies, Rheinstraße 51. 4330

Rebenverdienst

für Jederm. 50—60 M. monatl. Auftragen mit 10 Pf. Karte für Porto an J. Will, St. Ludwig i. Elsass. 95/17

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Ein Schreinerlehrling

gesucht. Wehringstraße 44. 4120

Ein Kellner-Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrling

gesucht. M. Bentz, Fein- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Talentierter, jung. Mann

kann die Photographie erlernen. Photograph. Atelier von Georg Schipper, Saalg. 36. 4166

Gärtner-Lehrling

gesucht. Näheres Wilmshofstraße 32. 4172

Mädchen kann d. Bügeln erl.

Westendstr. 10, S. 2. 4245

Ein junges Mädchen kann das

Mantelnähen unentgeltlich erlernen bei Frau. Müller, Wehringstraße 16. 4294

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. Delaprestr. 2, I. 4108

Lehrmädchen u. Arbeiterinnen

gesucht. Mathilde Knügel, Kleine Kirchstraße 2, II., rechts. 4178

Lehrmädchen

für Damen Schneid. f. ges. Luisenstr. 41, II. L. 3846*

Lehrmädchen

gesucht ein tüchtiges Mädchen, das selbst ein jüngeres Mädchen zu Kindern. Herderstr. 8, 2r. 3860*

Kleine Anzeigen.

Westendstr. 10, Hb. v., möbl. Zimmer mit Koffer 3 Mk. pro Woche. 3859*

Zur Rheinluft, Albrechtstr. 21, 3857* ein Vereinszimmer frei.

Zwei Vereinsfalden (ein größeres und ein kleineres) für zwei Tage in der Woche frei. 3929 Restaurant „Blücher.“

Für Schweinemehrer mit Wurstfabrikation in ein neuverbautes 3 stöckiges Wohnhaus mit Oconomiegebäude in einem Sandbäcker auf dem Weidenwald, wo fette Schweine billig sind, zu verpachten eomitt. zu verkaufen. Bisher wurde in demselben auch Wirtschaft betrieben und kann diese event. mit geführt werden. Auskunft ertheilt Carl Fischer in Hachenburg.

Zimmerpähne Karrenweise zu haben bei Gebr. Wollmerscheide, Bahnhofsstr. 3845*

Gutes Glasbier-Geschäft sofort billig zu verkaufen 3855* Helenestraße 25, II.

Von heute an kann Nachtö gebliebt werden bei Lenz 3852* Westringthal.

Ein bequemes Chaiselongue 22 Mk., ein kleines, gut erhaltenes Kanapee 16 Mk., eine Waschkommode mit Nachtschub (sehr bequem für Kranke) 12 Mk., 4theilige spanische Wand 4 Mk. 3862* Delaprestr. 3, I. St.

1 junger Zwergspitz (Männchen) billig zu verkaufen. 3857* Albrechtstr. 21, H. 2.

Altes Metall, Maschinerie und 4 Pumpen f. Zugs, Schachtstraße 6, Westf. d. Post. 3004*

Ein Kind erhält tagsüber gute Pflege und Aufsicht. Sedanstraße 9, Hb. 1 St. r. 4201*

In sehr guter Lage ist eine Bäckerei mit vollständiger Einrichtung bill. zu vermieten. Event. kann ein Speisereisgeschäft mit übernommen werden. Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen. Offert. unter B. 250. an die Exped. 4213



Hoch Brasch

Wiesbaden

19 Taunusstrasse 19.

Kautschuk-Stempel,

Typen, Signatempel,

Emallschilder,

Clichés, Gravirungen,

Schablonen,

Stempelmarken,

Stempelfarben in Blech-

dosen und Flaschen etc.

Stets Neuheiten.

Illustrirte Preisliste gratis.

A. L. Fink,

Agentur- und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und

Verkauf von Immobilien

Uniform-Rod,

starke Figur,

zu kaufen gesucht. Off. Offerten

unter B. 3882 an die Expedition

erbeten. 3882

Kleines, gutgehendes

Cigarrengeschäft,

sehr rentabel, weggangshalber zu

verkaufen oder zu vermieeten.

Näh. in der Expedition unter

Nr. 3877. 3877*

Abbruch.

An dem Abbruch

Kirchhofsgasse 9

sind Fenster, Türen, Treppen,

Biegeln, Erkerfenster mit Rollläden, Säulen, Schienen, Metall-

lagerplatten, Transportirer, Bau- und Brennholz zu haben.

Adam Tröster,

4325 Feldstraße 25.

Tranringe

mit eingetauchten Feingehalts-

stempel, in allen Breiten, liefert

zu bekannt billigen Preisen, sowie

sämmliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrenschneiden gratis

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 20. April 1899.

110. Vorstellung.

45. Vorstellung im Abonnement C.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Text von H. Meilhac und L. Halévy.

Musikalische Leitung: Hr. Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornowag.

Carmen	Herr Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Vertsh.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Junica, Lieutenant	Herr Schwieger.
Moralès, Sergeant	Herr Ruffini.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Herr Robinson.
Alas Bastia, Inhaber einer Schenke	Herr Gros.
Dancario	Herr Greiff.
Remendado	Herr Plate.
Frascuilla	Herr Radrott.
Mercedès	Herr Bosetti.
Ein Führer	Herr Neumann.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner.

Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Annetta Balbo und werden ausgeführt von

Hr. Kehler, Hr. Katarzka, Hr. Salzmann, Hr. de Ballet und 24 Compagnen.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 21. April 1899.

111. Vorstellung.

46. Vorstellung im Abonnement A.

Martha.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von

W. Friedrich. Musik von Flotow.

Musikalische Leitung: Herr Capellmeister Stolz

Regie: Herr Dornowag.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der

Königin

Nancy, ihre Vertraute

Lord Tristan Millefort, ihr Vetter

Dyonel

Plumet, ein reicher Pächter

Der Richter von Richmond

Molly, drei Mägde

Betty,

Drei Diener der Lady

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und

Jägerinnen im Gefolge der Königin. Diener. Trabanten. Volk.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und

dessen Umgegend. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Nach dem 1. und 3. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 22. April 1899.

112. Vorstellung.

46. Vorstellung im Abonnement B.

Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou.

Deutsch von Hermann von Boehner.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Zu den 3 Kronen,

23 Kirchstraße 23,

circa 300 Paar Schuhe

aller Art, für Damen, Herren u. Kinder,

Arbeits- und Normalhemden, Hosen,

Herren- und Kinderanzüge, Jagdwesten

u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Jäger,

Auctionator u. Taxator,

Hellmundstraße 29, Part. 3865*

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

In meinem Hause Neugasse 24

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 6 Zimmern mit Balkon,
Küche, Badezimmer und allem
Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näh. zu erfragen
bei E. Grether. 3968

Schierstein. Ein großer, neuer Laden in bester Ge-
schäftslage mit Partierwohnung ist per sofort
zu vermieten. Näheres Schierstein, Bahnhofstraße 3. 2952*

Wohnungs-Gesuche

Ältere Dame wünscht in auf-
Haus ein möbliertes Zimmer
2. Etage (nicht an den Wärdern)
bauend zu mieten. Offert. mit
Preis unter R. 0142 an Post.
Tageblatt, Aachen. 96/17

Ein älterer Herr sucht ungenirt.
möbl. Zimmer mit Pension.
Offert. mit Preisangabe unter
B. 3849 an die Exped. 3849*

Vermietungen

Adelheidstraße 94
sind Wohnungen von 6 Zimmern,
Garderobe und allen neuesten
Einrichtungen mit verbleibendem
Müllabfuhrkasten zu vermieten.
Näh. bei Müller & Vogt,
Bismarckstr. 18, B. 394

Elisabethstraße 31 ist die
2. Etage, bestehend aus
6 Zimmern nebst Zubeh. a. 1. Mai
o. später zu verm. Einzusehen von
10-12 Uhr. Näh. Elisabeth-
straße 27, B. 3723

Neubau - Gartenhaus
8. Elisabethstraße 8
3. und 4. Zimmer - Wohnung,
auch ganze Etage, 7-8 Zimmer
mit Küche, Speisekammer, Bad-
Anschluß, 2 Balkone, per Juli
oder später an kinderl. ruhige
Miether zu vermieten. Zu er-
fragen daselbst Vorderhaus 2 St.,
Bismarckstr. 2036

Herrschaffl. Wohnung.
2. Etage, sechs Zimmer, Bade-
zimmer, Küche, drei Mansarden,
2 Keller - Abteilungen, großer
Balkon mit herrlicher Aussicht
über ganz Wiesbaden, Griech.
Kapelle, Neroberg und Jagd-
schloß Platte, ruhige, vornehme
Lage, Telefon-Anschluß.
Miethpr. M. 2200. —
per sofort a. c. zu vermieten.
Die Wohnung ist zu besichtigen
von 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh.
Humboldtstr. 11, Part. 4209

Villa Solmsstraße 3
ist die Hochparterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern mit
allem Zubeh. (Küche und zwei
Gartenzimmer zu ebener Erde)
auf sofort zu vermieten.
Näheres daselbst im 1. Stock oder
Rheinstraße 31, Part. links. 3989

Ecke Körner- und Herderstraße 8

sind Wohnungen von 4 Zimmern
mit Bad, Küche mit Speisekammer
u. allem Zubeh. auf April 1899
zu vermieten. Auch kann die
ganze Etage in einem abgegeben
werden. Näheres 3727
Moritzstraße 12, Bismarckstr.

Adelheidstr. 77
ist die Hochparterre-Wohnung,
von 5 Zimmern mit allem Zu-
beh. und Vergarten, auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Adelheid-
straße 79, 1. St. 4240

Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wies-
badens, ist die hocheleg.
Bel-Etage von 7 Zimmern zu
vermieten. Näheres daselbst
oder Schwalbacherstrasse 59,
1 St. 3956

Kaiser-Friedrich-Ring

und Dranienstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubeh. auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
im Neubau und Kirchstraße 13,
1 St. 4045

Dohheimerstr. 20

7 Zimmer (einschl. 2 Salons) u.
Zubeh., billig zu verm. Näheres
Part. 4011

Zu vermieten

sof. im „Rodensteiner“ 3804
1 Wohn. in der 3. Etage.
4 Zimmer und 1 Küche mit Was-
abfluß, 2 Mansarden, 2 Keller,
Nebenbenutzung der Waschküche und
des Trockenstellers. Näheres zu
erfragen bei Herrn Lehrer Schröder
daselbst.

Mittel-Wohnung.

Hochheim,
früheres Nennich-Haus, sofort
eine Wohnung, per 1. Mai drei
Wohnungen zu vermieten. Näh.
G. Arzbacher, Hochheim.

Dohheim.

Neubauten Gsh. Mühlgrasse,
mehrere Wohnungen von 2 und
3 Zimmern und Zubeh., sowie
1 Laden, sofort Näh. daselbst
und Wiesbaden, Dohheimer-
straße 26 bei F. Fuss. 4084

Römerberg 37,

2. St., 3 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu vermieten.
Näheres I. St. oder Westend-
straße 24 p. r. 3795

Wohnung

zu vermieten, zwischen Sonnen-
berg u. Rambach, 2 Zimmer,
Küche und Zubeh. Preis 140 M.
Villa Grünthal. 4030

Wiesbadener-

Dohheim, Straße 37a,
nahe der Bahn (Neubau), Bel-
Etage-Wohnung, 3 Zimmer nebst
Zubeh., Balkon, Wasserleitung,
Spülloset, Glasabfluß u. Garten,
sof. zu verm. Näh. Wiesbaden,
Schützenhofstr. 14 bei Krauss. 4326

Adlerstraße 13,

Wohnungen von zwei Zimmern
und drei Zimmern, Küche etc.,
an kinderlose Leute sofort zu
vermieten. Näh. bei Derwallter
Maier.

Steingasse 29, S. Dachst.
2 Zimmer Küche u. Keller auf
1. Juli zu vermieten. 4380

Adlerstraße 24

zwei Zimmer, Küche pr. 1. Juli
und ein kleines Dachlogis auf
gleich zu vermieten. 4287

Frankenstr. 19

schöne, neu hergerichtete Dach-
wohnung, separat, 2 Zimmer,
Küche, Keller, Speicher, Glasab-
fluß, an kleine, ruh. Familie
auf sofort oder später zu verm.
Näh. Vorderhaus, part. 4329

Kleine Wohnung

Adlerstraße 56
1 Zimmer und Küche an ruhige
Leute zu vermieten. 4268

Dorfstraße 17;

(Neubau) Hinterhaus, schöne
Wohnungen 1 Zimmer u. Küche
nebst Zub. auf 1. Juli zu verm.
Näh. daselbst oder Bismarck-
ring 20, 1 links. 4295

Schiersteinerstraße 3a ist

ein schön, geräumig. Zimmer
auf gleich zu vermieten. 4156

Stiftstraße 1 ist e. sch. Front-

spitz-Zimmer a. sof. a. einzelne
Person zu vermieten. 4001

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1-2
Zimmer und Zubeh. zu ver-
mieten. 4269

Ein freundl. Frontspitzzimmer
oder Mansarde zu verm. Näh.
Stiftstraße 24, Hinterhaus,
4246 Frontspitze.

Eine kleine Wohnung, 2

Zimmer, Küche u. Keller, auf
1. Juli od. früher zu vermieten.
4273 Adlerstr. 53.

Walramstr. 7

Dachwohnung, Keller und Küche
an ruhige Leute per sofort oder
spät. zu verm. Näh. Part. 4303

Dorfstraße 4.

Hofquergebäude I. Etage, Woh-
nung, 3 Zimmer, Küche und
Zubeh., per 1. Mai event. mit
Verf. statt für Installateure.
Näheres beim Hauswirth, part.

Werkstätten etc.

Eine Wohnung

mit Verf. statt auf sofort zu
vermieten Neugasse 22. 4109

Eine geräumige Werkstätte zu

vermieten. Neugasse 22. 4109
Weisenburgstraße 4.

Schwalbacherstraße 55 ist eine

fr. Werkstätte mit oder ohne
Wohnung sofort zu ver-
mieten. Näh. 2 St. 3918

Läden. Büreaus.

Albrechtstr. 46.

Schöner Laden mit Wohnung,
ca. 2 großen Kellern, zu verm.
Auch als Filiale u. Bureau ge-
eignet. Näh. 1. Etg. 1. 4170

Schöner Laden

zu vermieten Goldgasse 5. Näh.
im Bäderladen. 3826

Mauergasse 8 groß. Laden,

Comptoir, Lagerräume oder
Werkstätte, ganz oder getheilt, auf
1. Oktober auch früher zu verm.
Näh. Mauergasse 11. 4302

Adelheidstraße 78
ist ein Raum mit Bureau-
Zimmer, geeignet für Flaschen-
bierhändler oder sonstiges Geschäft,
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Schiersteinerstr. 1. 3746

Möblierte Zimmer

Schützenhofstr. 2

erb. anst. Leute Kost u. Logis. 4254

Grünweg 1

gut möblierte Zimmer zu billigen
Preisen. 4163

Frankenstraße 7

eine Mansarde im Vorderhaus
auf sofort zu vermieten. 4310

Wellrichstr. 33, S. 1. St. l. erb.

ein Arb. Logis. 3811*

Schön möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 40, 2. 4318

Möbl. Zimmer zu verm.

Wellrichstr. 16, 1. r. 3849*

Neubau Römerberg 30

Hst. 3. St. r., erhalten 1 oder
2 anst. junge Leute sofort ein
freundliches, möbliertes Zimmer
p. Woche M. 2.50 m. Kasse. 4324

Möbl. Zimmer zu verm.

Karlstr. 4, part. 3861*

Moritzstraße 49

Mittelb. Part., möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 3858*

Albrechtstraße 11 erhalten

3-4 reinliche Arbeiter Kost
und Wohnung.

Möbl. Zimmer

zu verm. Karlstr. 41, p. 3851*

Schwalbacherstr. 63 erb. e. Arb.

Kost u. Logis. 3853*

Sofort ein kleines möbl. Zimmer

zu dm. Verh. 2. 2. St. 3850*

Zimmermannstr. 8

Gartenhaus, part. links, ein
freundliches möbliertes Zimmer so-
fort zu vermieten. 4307

Adlerstraße 18,

3 St. r. erhält 2. reinf. Arbeiter
gute billige Kost und Logis.
Auch können daselbst Arbeiter
gut Mittagessen zu 40 Pfg.
erhalten. 4323

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Näh. Hei-
mundstraße 3, II. r.

Hermannstraße 26, 2 St. l.

erhält ein Mann schönes Logis
und Kost. 3927

Gut möbl. Zimmer

mit Kasse zu vermieten Moritz-
straße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Anständige Herren finden gute

Kost und Logis auf sofort,
wöchentlich für 9 Mark. 4253

1 möbliertes Zimmer
preisw. sof. zu verm. Ellenbogen-
gasse 7, S. 1 St. 4281

Dranienstr. 35

Gartenh. 1 St. r., ein freundl.
möbl. Zimmer zu verm. 4225

Einsch. möbl. Zimmer,

in gesunder Lage, per sofort er-
zu vermieten. Näheres Exped.
d. Bl. 4022

Ein anst. junger Mann er-

hält Kost u. Logis. Wellrich-
straße 32, II. Stock. 4285

Freundliches schön möbliertes
Zimmer zu verm. Preis 20 M.
mit Kasse. 4097*

Leere Zimmer.

Riehlstraße 6

große helle Mansarde zu verm.

Adlerstraße 17

sind helle, heizbare Mansarden-
Zimmer an einzelne Leute zu
vermieten. Näh. 1 St. r. 4298

Haben Sie Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten
und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“
des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
der täglich erscheint und als Beiblatt des amt-
lichen Organs der städtischen Behörden in der
ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird.
Der Insertionspreis beträgt für
Wohnungs-Anzeigen pro Zeile 5 Pfg., bei
wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark,
bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pr. Monat.



Freitag, den 21. April 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Vorspiel zu „Zieten'sche Husaren“ | B. Scholz. |
| 2. Paraphrase über das englische Volklied „Long ago“ | Voigt. |
| 3. Maschka, Mazurka | Meyer-Helmund |
| 4. Entr'acte und Quartett aus „Martha“ | Flotow. |
| 5. Sphärenklänge, Walzer | Jos. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Nebucadnezar“ | Verdi. |
| 7. Schumann-Album, Fantasie | Schreiner. |
| 8. Farandole aus der II. Arlesienne-Suite | Bizet. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert,

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lästner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Armeemarsch | Jos. Strauss. |
| 2. Ouverture zu „Preziosa“ | Weber. |
| 3. Largo | Händel. |
| Violine-Solo: Herr Konzertmeister Irmer. | |
| 4. Einleitung zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd“ | Goldmark. |
| 5. Par-ci, par-là, Polka | Waldteufel. |
| 6. Ouverture zu „Don Juan“ | Mozart. |
| 7. Variationen aus dem A-dur-Quartett, op. 18 | Beethoven. |
| 8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ | Leoncavallo. |

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. April 1899, Mittags
12 Uhr, wird im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13
hier, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Tisch, öffent-
lich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. April 1899. 3861*

Schweighöfer, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Per Bahn ohne Umladung

In der
Stadt
u. über
Land
mit

Wilh. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

werden Umzüge unter Garantie billigt besorgt. 1014

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Ein flottgehendes Stellenvermittlungsinstitut hier am Plage zu verkaufen. Näh. Goldgasse 7 part.

Personal jeder Branche sucht und placiert das Bureau „Victoria“. Goldgasse 7 part.

Personal für hier und auswärts sucht in großer Anzahl das Bureau „Victoria“, Schwalbacherstr. 7.

Hand-, Küchen-, Allein- und Kindermädchen für hier und auswärts sofort gesucht. Bureau „Victoria“, Schwalbacherstr. 7.

Perfekte Köchin für Pension empfiehlt das Bureau „Victoria“, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Durchaus tüchtige Haushälterin mit prima Zeugnissen, besonders in Altküchen bis dato bedienstet, empfiehlt das Bureau „Victoria“, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Tüchtige Bademeister, Kellner, Hausburschen u. Kellnerinnen empfiehlt das Bureau „Victoria“, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Arbeitsuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote jeder Art

erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 3 Dreher (Eisen-)
- 4 Reisende — 1 Koch
- 8 Maler — 8 Lackierer
- 3 Sattler — 10 Schlosser
- 1 Maschinist — 1 Geiger
- 5 Schmiede — 8 Schneider
- 8 Schreiner — 6 Schuhmacher
- 3 Spengler — 9 Tapezierer
- 4 Wagner — 4 Zimmerleute
- Lehrlinge für Bäcker, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Kellner, Küfer, Lackierer, Maler, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, 15 Hausknechte
- 6 Herrschaftsdienner
- 2 Schweizer.

Arbeit suchen:

- 2 Buchbinder — 1 Schriftsetzer
- 4 Gärtner — 4 Kaufleute
- 3 Kellner
- 3 Aufseher — 3 Bureaugehülfe
- 5 Bureaucleriker
- 10 Hausknechte
- 3 Herrschaftsdienner — 3 Kutscher
- 6 Fuhrknechte
- 20 Fabrikarbeiter
- 20 Tagelöhner — 20 Erdarbeiter
- 3 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt Mainz

Alte Universitätsstraße 9 (hintern Theater).

Offene Stellen:

- 1 Buchbinder
- 2 Dreher (Holz)
- 3 Former, Gießer (Metall)
- 1 Fuhrknecht
- 2 Kellner
- 1 Glaser, Rahmenmacher
- 2 Hufschmiede — 2 Jungschmiede
- 2 Fußschläger
- 1 Kesselschmied
- 1 Feuerknecht
- 1 Küfer — 1 Champagnerarbeit.
- 2 Maurer
- 7 Sattler und Tapezierer
- 5 Schlosser
- 10 Schneider 1 f. Sitzplatz
- 8 Schreiner, 1 f. Kisten
- 5 Schuhmacher
- 4 Steinmetzen
- 1 Wagner
- 1 Buchbinder (Tänzer)
- 2 Zimmerleute
- Lehrlinge für Bäcker, Buchbinder, Dreher, Friseur,

Junger Schmied

gesucht. J. Belsswenger, Schlierbachstr. 9a.

Capeziergehilfen

gesucht. S. Böttcher, Römerberg 29. * Tücht. Maschinenschlosser u. Offendreher auf dauernd gesucht. Verheirathete bevorzugt. A. Flach, Maschinenfabrik, Wiesbaden.

Volontair

findet entsprechende Stellung im Baubureau von Ludwig Meurer, Architekt.

Mehrere Walzer

für dauernd gesucht. Wiesbadener Staniol- und Metallkapfel-Fabrik, A. Flach, Marktstr. 3.

Schreibgehilfe

gesucht, welcher einzelne Ausgänge zu besorgen hat. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. * Zwei Ländergehilfen gesucht. Römerberg 28, Hth. 3775*

Lehrling

für unsere Expedition suchen wir einen mit guter Schulbildung versehenen Lehrling, welcher sich zum Schalterbeamten ausbilden will. Angemessene Vergütung wird gewährt.

Wiesb. Generalanzeiger

(Amtl. Organ d. Stadt Wiesb.)

Schlosserlehrling

gegen Vergütung gesucht. 3869* Wellringstraße 37.

Friseurlehrling

gesucht. 3868* Karl Löblich, Friseur.

Ein Friseur-Lehrling

gesucht. Heinrich Brück, Friseur.

Ein Schreinerlehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. 4311 Ellenbogengasse 7.

Schneiderlehrling

gesucht. Ch. Reichel, Zahnstraße 12, Part.

Ein Schneiderlehrling

gef. Michelsberg 26, II. 3879

Unter günst. Bed. ein braver Buchbinderlehrling

gesucht. C. Fr. Sprich, Buchbinderstr., Richs. 49, I. 4271

Ein ordentl. braver Bursche

von 14—16 Jahren als Laufbursche sofort gesucht. Ruberg, Blumenstraße, neb. d. Post.

Schreinerlehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Der. erhält Kost u. Logis i. Hause. Näh. u. Nr. 4260 in der Exped. des Blattes.

Glaserlehrling

unter günstiger Bedingung gesucht. 4076 Wismar-Ring 16.

Weibliche Personen.

Eine Böglerin gesucht. Neugasse 22 I. 00

Gefucht 1 pers. Böglerin

S. Meyer, Römerberg 29. Dasselbst werden noch 2 Lehrmädchen angenommen. 3875*

Junge Mädchen für die Po-

lamentenbranche gef. 3848*

A. Zimmermann, Adlerstr. 45.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. f. Dienboten und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene: Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Monats- u. Putzfrauen, Näherinnen u. Böglerinnen.

Abtheilung II. für feinere Berufsarten.

Hausbälterinnen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Krankenschwestern u.

Heim

für stellen- u. mittellose Mädchen. Schwalbacherstraße 65 II.

Stellenlose Mädchen erhalten bishierig Kost u. Wohnung. Sofort und später große Anzahl Alleinmädchen für hier und auswärts gesucht. Stellen-Nachweis. V. Geißler, Diakon.

Lehrerinnen-Berein

für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Wiedfrau gesucht.

3883* Philippsbergstr. 23.

Ein braves Hausmädchen,

auch vom Lande, findet bei einer kleinen Familie angenehme Stelle. Näh. Mauritiusstr. 8, I links.

Wir suchen per 1. April evtl.

früher eine tücht., branchefundige Verkäuferin.

Sprachkenntnisse erwünscht.

Geschwister Strauß, Weißwaren und Ausstattungen. Kleine Burgstraße 6.

Ein tüchtiges Mädchen für

Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Hellwig, Hälmergasse 1, 2. Et.

Einfaches Mädchen für Küche

und Hausarbeit gesucht. Dohmeierstraße 54a, I.

Tüchtige Tailen-Arbeiterin

sowie Lehrmädchen gesucht. Theresie Matt, Damentonkellerei, Adelsbdr. 30.

Junger, sauberes Mädchen

gesucht. Duisenstraße 18, 2. St. r.

Ein tüchtiges Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Karlshof“, Fried- schstraße 44.

Junge Mädchen

können unter günstigen Bedingungen und sofortiger Vergütung das Cigarrettenmachen erlernen. Tabak- u. Cigarrettenfabrik „Rene“, Webergasse 15.

Lackiererinnen

finden dauernde, lohnende Beschäftigung, auch werden Mädchen zum Malern des Lackierens unter günstigen Bedingungen angenommen.

Georg Pfaff,

Kapfelsabrik, Dohmeierstraße 52. 4266

Arbeiterinnen gesucht, Lohn

per Tag 1.50 M. Wiesbadener Bettfedern-Fabrik, Wollfohn u. Lufheimer, 12 Schlachthausstraße 12.

Junge Mädchen

auf dauernd gesucht. Wiesbadener Staniol- und Metallkapfel-Fabrik A. Flach, Markt. 3.

Ein ordentliches Lehrmädchen

sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Mina Lufheimer, Webergasse 7.

Braves, junges Mädchen

gesucht. W. Wenger, Diakonstr. 20.

Mädchen für die Convert-

Fabrik werden Dohmeierstraße 28 gesucht. *

Mädchen

für Änderungen von Mänteln und Jaquets gesucht.

A. Bern, Langgasse 20.

Tüchtige Frauen u. Mäd-

chen finden lohnende Beschäftigung, dauernd.

Wiesbadener Bettfedern-Fabrik Wollfohn u. Lufheimer, Schlachthausstr. 12.

Laufbursche

sofort gesucht. Näh. in der Exped. dieses Blattes.

Hanf = Couverts

mit Firma in allen Farben

1000 Stück zu Mt. 2.50 und höher empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon P. 199.

Für Bauleute!

Wir empfehlen uns zum Bezug von Bauhölzern nach Liste geschnitten, Eiche-Böhlen, Latten für Gartenzäune Treppen- und Fußbodenlager-Hölzer u.

Auf Wunsch dienen gerne jederzeit mit Offerte.

Wilh. und Jul. Schäfer, (Station Rüdershausen),

1372 Holzschneiderei und Zimmergeschäft.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part. 897

Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 21. April 1899.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz Gusti Kollndt.

Neu einstudiert:

3 a 3 a.

Sittenbild in 5 Akten von B. Derton und Chr. Simon.

Deutsch von Bolton-Bäckers.

Regie: Albin Unger.

Gusti Kollndt.

Clara Krause.

Hans Schwarze.

Sofie Schent.

Max Wiede.

Adolf Heil.

Hans Mannst.

Carl Hedmann.

Emil Richter.

Hugo Werner.

Adolf Stiewe.

Gustav Schulze.

Friedr. Schuhmann.

Albin Unger.

Albert Kolerow.

Grete Grunius.

Ulli Euler.

Else Lillmann.

Margar. Perida.

Else Stähler.

Marianne Schiller.

Rinna Kgt.

Hermann Kunz.

Richard Krane.

Ulli Daburg.

Ort der Handlung: St. Etienne und Paris.

Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. und 4. Akte findet eine größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 22. April 1899.

230. Abonnements-Vorstellung.

In Behandlung.

Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.

Trauringe

Paar v. Mk. 8 an.
Wilhelm Engel,
9 Langgasse 9.

Einkauf von altem Gold u. Silber.



**Bruno
Wandt,**



Wiesbaden,

Kirchgasse 42, Parterre u. Entresol.

Reelles und leistungsfähiges Kaufhaus für elegante

**Herren- und Knaben-
Garderoben.**

Anfertigung nach Maß
in eigenen Werkstätten unter Leitung tüchtiger
Zuschneidekräfte.

Confirmandenanzüge

von Mk. 12.— an,

— solid und schön ausgeführt. —

1247

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum und meiner werthen Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis
dass ich in dem Hause Karlstraße 33 ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtung

Richard Schulz.

Dr. med. Spormann,

Specialarzt f. Electrotherapie u. Nervenmassage
gegen Neuralgien u. Neurosen bes. Schreibkrampf.

Kirchgasse 19, I.

3801*

Sprechst. : 9—11 Vorm., 3—4 Nachm.

Neue u. geb. Kasten-, Polster- und Küchensmöbel, große
Auswahl in Betten von 35 Mark an und höher, Ma-
tratten von 9 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Rahmen von 18
Mk. an, Deckbetten von 15 Mk. an, Kissen von 4 Mk. an
billig zu verkaufen.

Seumann, Selenenstraße 1.

Sirius-Fahrräder

Preise zu verkaufen bei

Ph. Selbel, Bleichstraße 24. Kein Laden.

Maschinen- u.

für Wiesbaden



Heizer-Verein

u. Umgegend.

Aus Anlaß des Stiftungsfestes des Maschinen-
Vereins in Mainz laden wir unsere Mitglieder zur zahlreichen
Betheiligung hierdurch ein. Gemeinsame Abfahrt 24. Taunusbahn.
1607

Der Vorstand.

1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt
per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

2012



Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche General-Versammlung
(§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuer-
wehr findet Montag, den 1. Mai 1. J.,
Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle
des Turnvereins, Sellmündstraße 25,
statt und werden alle Mitglieder der freiwilligen
Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich in Uniform pünktlichst ein-
finden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener
Feuerwehr 1898/99.
2. Bericht über die Thätigkeit des Kommandos, des
Ausschusses und der Führerschaft.
3. Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen
Feuerwehr.
4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen
zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
5. Bericht über den Feuerwehr-Verband:
a) des Reg.-Bez. Wiesbaden,
b) des Preussischen Landes,
c) des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.

Eine zahlreiche und pünktliche Betheiligung er-
wartet

Wiesbaden, den 14. April 1899.

Der Branddirektor:

Scheurer.

1062a
NB. Anträge zur Verathung in dieser
Generalversammlung sind bis zum 26. April
1. J. bei dem Branddirektor einzureichen und
zu begründen.

Bekanntmachung.

Ein Theil der Zinsen der Luise Abegg-
Stiftung soll zur Bestreitung des Schulgeldes für
bedürftige, durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich
auszeichnende Böglinge der hiesigen Oberrealschule,
der höheren Töchter Schulen und der Mittel-
schulen verwandt werden. Die hierauf gerichteten
Gesuche für das Schuljahr 1899 sind bis Anfang
Mai bei dem Unterzeichneten einzureichen. Für die
Böglinge der Vorschule wie der Elementarklassen der
höheren Töchter- und Mittelschulen wird kein Schulgeld-
Erlaß gewährt.

Wiesbaden, den 18. April 1899.

Die Schulgeldderlaß-Kommission:
J. A. Kinkel.

Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Das Infanterie-Regiment Nr. 80 (1. und 2. Ba-
taillon) hält in der Zeit vom 17. bis einschl. 21. April
d. Js., Vormittags von 7 bis Nachmittags 7 Uhr, in
hiesiger Gemarkung in dem Gelände nordwestlich der
Stadelmühle (Sichterthal) Schießübungen mit
scharfen Patronen ab.

Das gefährdete Gelände wird durch Posten ab-
gesperrt, deren Anordnungen unbedingt Folge zu
leisten ist.

Sonnenberg, 15. April 1899.

Der Bürgermeister: Seelgen.

Bekanntmachung.

Im sog. Hofhause hier ist seitens der hiesigen
Gemeinde eine

Herrschaftswohnung

(Beletage) mit sämmtlichen Zubehörungen per 1. Juli
d. Js. oder auch früher preiswürdig zu vermieten.

Die Wohnung besteht aus 6 großen Zimmern,
großer heller Küche, Keller, Remise, Garten etc. und ist
sehr gut erhalten und ruhig gelegen.

Näheres ist auf hiesigem Bürgermeisteramte zu
erfahren.

Sonnenberg, den 15. April 1899.

Der Bürgermeister: Seelgen.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's rother
goldener

371b

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Weizen bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvallescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4
Orig.-Fl. Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke

**Streng reelle und billige Bedingungslos! In mehr als 150000
Familien im Gebrauch!**

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannenfeder, Schwannendunen und alle anderen
Sorten Bettfedern und Dunen. Bedenkt in beste Reinigung garantiert!
Güte, preiswerter Bedienung p. Hund für 0.60; 0.80; 1.40; 1.60. Prima
Gänsefedern 1.60; 1.80. Polarfedern: Halbweiche 2.50; 3.00; 3.50. Silber-
weiße Gänse u. Schwannenfeder 3.50; 4.00; 4.50. Silberweiße Gänse u.
Schwannendunen 3.50; 4.00; 4.50. Silberweiße Gänsefedern 2.50;
Polarfedern 3.50; 4.00. Jedes Bett. Quantum sonst frei geg. Nachr.
Nicht geliefertes Bettzeug auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u.
portofrei! Angabe der Preislisten für Federbetten erwidert!

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. fort ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich
3.00 M., jährlich 6.00 M., für auswärtige 60 Pfg.
Einzel: Viertelhefte 30 Pfg., für auswärtige 35 Pfg.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Amperstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 93.

Freitag, den 21. April 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Solsteiggeld betr.

An die alsbaldige Einzahlung der rückständigen Solsteiggelder zur Stadtkasse — Zimmer Nr. 2 — wird hierdurch erinnert.

Wiesbaden, den 20. April 1899.

Die Stadtkasse.

1070a

Bruchstein-Vergebung.

Die Anlieferung von ca. 800 cbm, zur Herstellung von Geflügel tauglichen Bruchsteinen, nach dem Festplatz „Unter den Eichen“ soll im Ganzen oder geteilt vergeben werden.

Angebote und Materialproben werden im Zimmer Nr. 45 des Rathhauses bis **Dienstag, den 25. d. Mts.**, entgegengenommen, wofür auch nähere Auskunft und Bedingungen während der Bureauzeit erteilt werden.

Wiesbaden, den 19. April 1899.

Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau:

In Vert.: Probed.

1071a

Fremden-Verzeichniss. vom 20. April 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Curanstalt Dietsmühle.
Evertsbuch m. Fam. Moskau	Frommholz, Fr. Berlin
Exe, Graf v. Zedlitz-Trützschler	
O.-Präsident Kassel	
Rumpf Antwerpen	
Bogge Köln	
Frank Paris	
Mamluk Berlin	
Lissner "	
Behrend "	
Rosemann, Fr. m. Nichte Seitendorf	
v. Holdwede, Reg.-Präsident Danzig	
v. Holdwede, Oberstleutnant Gölitz	
Prinz, Fabrikant m. Fam. Plettenberg	
Schultz, Bergrath Dr. m. Fr. Bochum	
Schultz Lüdtich	
Lehker, Frau Postrath Lüneburg	
Trüger m. Fam. Planen	
Badischer Hof.	
Neumann, Oberlehrer m. Fr. Berlin	
Frank, Kfm. Brooklyn	
Levi, Fr. Arnheim	
Bahnhof-Hotel.	
Schlatter, Fr. Karlsruhe	
Cohn, Kfm. Würzburg	
Mayer, Kfm. Frankfurt	
Müllersstein Altona	
Schwarzer Beck.	
Hinrichs, Fr. Rent. m. T. Frankfurt	
Landau m. Fr. Berlin	
Rahmde m. Tochter Lüdenscheid	
Kastrop, Kfm. Göttingen	
Quien, Fr. Amsterdam	
Herzfeld m. Fr. Dresden	
Körner, Fr. m. Sohn Steinpleis	
Hotel Restaurant Braubach.	
Kurtenach, Mühlenbes. Hadamar	
Cölnischer Hof.	
Souchay, Kfm. Gr.-Lichterfelde	
Nagel, Rent. Gadderborn	
Hotel Dahlheim.	
Cronenberg Bonn	
v. d. Heyden Dresden	
Golze, Kfm. m. Frau Königsberg	

Kuckenberg, Kfm. St. Goarshausen

Kubne, Kfm. Leipzig

Grünwald, Kfm. Berlin

Pirmer, Kfm. Neuss

Lucas, Kfm. Köln

Stein, Kfm. Köln

Pfannstiel, Organist m. Fr. St. Jacob

Schmitz, Kfm. Coblenz

Hotel Hoppel. |

Dietrich, Kfm. Eschweiler

Dreybus, Log. Frankfurt

Stauf, Kfm. Würzburg

Lochmann, Kfm. Köln

Kohl, Kfm. Coblenz

Frey, Kfm. Stuttgart

Pullberg, Kfm. Wernigerode

Pütz, Kfm. Aachen

Goebel, Kfm. m. Frau Hannover

Hotel Hohenzollern. |

Yssel de Schepper m. Fr. Arnheim

Pierson, Sanitätsr. Dr. m. Fr. Coswiz

Goldschmidt Berlin

von Thamer, Fr. Rittergutab. Frankenthal

von Thamer, Fr. Frankenthal

Hotel Vier Jahreszeiten. |

Heymann-Wolf, Bankier Amsterdam

v. Koelliker, Geh. Rath und Prof. Würzburg

Süna Köln

Hotel Kaiserhof. |

Prawatke, Rentn. m. Tocht. Dresden

Loeb, Fr. Dürkheim

Loeb, Stud. med. "

Gjestrang, Fror m. Tocht. Stockholm

Pauli, Fr. "

Benzinger, Direktor Stuttgart

Liebermann, Frau m. Tocht. Berlin

Hotel Karpfen. |

Schmidt, Kfm. Offenbach

Weil, Kfm. Berlin

Goldenes Kreuz. |

Hoffmann, Fr. Idstein

Badhaus zur Goldenen Krone. Gottschalk, m. Fr. Berlin

Sieloff, m. Fr. "

Lazarus Beck-Ruhrort

Bauermeister, Fabrikbes. Altona

Meyer, Kfm. Halberstadt

Weisse Lilien. |

König Fr. Chemnitz

Hotel Metropole. |

von Heimbürg, Kgl. Landrath Biedenkopf

Green San-Francisco

Mosenthal m. Frau u. Bed. London

Loga Denham

Bell m. Fam. "

Burn, Fr. "

Lehmann, Gera

Weiler m. Fr. Warschau

Kreuzberg, Radebeim

Lehn Berlin

Weerpas Köln

Nonnenhof. |

Steller, Kfm. Berlin

Gedder, Kfm. Fürth

Dix, Kfm. Bonn

Ebmeyer, Dr. med. Würzburg

Stilzinger, Kfm. m. Schwester München

Benedikter, Fr. Dresden

Hentschel, Fr. Köln

Hentschel, Kfm. Koblenz

Frest, Kfm. Giessen

Kniker, Kfm. Frankfurt

Lindheimer Frankfurt

Hotel Oranien. |

Björck, Fr. Stockholm

Park-Hotel. |

Borchardt Dr. m. Begl. u. Bd. Berlin

Borchardt m. Bed. Strassburg

med. m. Fr. Strassburg

Papier Hot. "

Röhrig, Rentn. m. Frau Blasewitz

Priefert, m. Fr. Breslau

Engel, Rentn. m. Fam. Frankfurt

Waldow, Dir. "

Pfälzer Hot. |

Moser, Kfm. Koblenz

Friedrich, Kfm. Braubach

Kreistein, m. Fr. Krögerdorf

Hager, Yfm. Köln

Reiners, Kfm. Frankfurt

Zur guten Quelle. |

Ritter, Fbkt. Bonn

Kramer, Techn. Darmstadt

Quisisana. |

Maennel, Fr. m. Begl. Grünberg

Pietsch, Kommerz.-Rath m. Fr. Memel

Bütow, Fr. m. Gouvern. Berlin

Rhein-Hotel. |

Landmann, Rechtsanwält. Nürnberg

Böttcher, Dr. phil. Königsberg

Bachmann, Ingen. Moskau

Oser, Kfm. Köln

Hermann, Rittmeister m. Fam. Lichten

Römerbad. |

Oschatz, Fbkt. Elsterberg

Haack, Fbkt. "

Bücking m. Fr. Nürnberg

von Kohlhausen, Fr. Nürnberg

Haarmann, Fr. Holzminden

Nolda, Fr. Münster

Hotel Rose. |

v. Colmar-Meyenburg, Kammerherr u. Reg.-Präsident Lüneburg

Müller-Holtkamp M.-Gladbach Mettlach

v. Boch, Fr. "

v. Boch, Fr. "

Townsend Fr. England

Reckitt, Fr. Jorkshire

Hubbar Amerika

Goldenes Ross. |

Heusler, Grubenbesitzer Aachen

Scholtz, Kfm. Hamburg

Reifner, Rent. Berlin

Weisses Ross. |

Eckersdorf, Kfm. Breslau

Neumann, Oberfinanzrath m. Fr. Dresden

Jonas, Dipl.-Ingen. Bochum

Henschel, Rent. Bernburg

Hildebrandt, Gutsbesitzer Söllingen

Schützenhof. |

Isaleib, Fr. Leipzig

Isaleib, Fr. Leipzig

Weisser Schwan. |

Jansson Ornskoldsvik

Haartman, Kfm. Tammersfors

Melart, Stations-Inspektor Aabo

Hotel Schweinsberg. |

Hohpe, Kfm. Bamberg

Schäfer, Kfm. Limburg

Weiland, Kfm. Köln

Hammstein, Kfm. Köln

Hotel Spiegel. |

Schidrowitz, Rent. Dr. m. Fr. London

Loewenberg, G., Bankier Berlin

Loewenberg, A., Bankier Berlin

Hergt Taunus-Hotel.

Keiffenheim, Rent. Newcastle

von Ammelmann, Fr. Rent. Newcastle

Dampfen, Rent. m. Fr. Hamburg

2050

Schmitze, Frau Rent.

Bernkastel

Wohna, Rent. Kassel

Nicolay, Kfm. Hanan

Flechtheim, Kfm. Düsseldorf

Flechtheim, Kfm. Köln

Ullmann Berlin

Roberts, Rent. Petersburg

Loewenberg, 2 Hrn. Berlin

Hotel Union. |

Böring, Kfm. Leipzig

Hotel Victoria. |

Peters, Fr. Bonn

Peters, Fr. Amsterdam

Hawerländer Koblenz

Sengstack, Kfm. Hamburg

Schultz, Kfm. Reims

Lucas, Kfm. m. Frau Kopenhagen

Carlberg m. Fr. Schweden

Burgfeld, Rent. Breslau

Bandelow, Rent. m. Fam. Breslau

Tropowitz, Rent. m. Frau Breslau

Se. Durchl. Prinz Otto von Schaumburg-Lippe Longeville

Hachenburg, Gräfin Longeville

Brauns, Fabrikbesitzer Quedlinburg

Heckzell, Dr. med. Schweden

Hotel Vogel (Feussner). |

Störzenbach, Kfm. Fürth

Finke, Kfm. Leipzig

Noabisch, Kfm. Köln

Hotel Weiss. |

Engelmann, Fr. Sanitätsrath Kreuznach

Dr. Kreuznach

Ströder, Rent. Selters

Lieber, Bürgermeister Neesbach

In Privathäusern: |

Gr. Burgstrasse 9.

Stieda, Kfm. m. Fam. Riga

Frankfurterstrasse 12.

Schimmert, Mediziner Reussmarkt

2050

Gartenstrasse 12.

Kessler, Staatsanwalt m. Fr. Blankenburg

Sillem, Fr. Hamburg

Christliches Hospiz.

Deckert, Frau Forstrath Hannover

Redlich, Fr. Potsdam

Pension Internationale.

von Plessen, Fr. Mecklenburg

von Voss, Fr. Mecklenburg

Grose, Fr. London

Grose, Fr. London

Villa Kauzenberg.

Mayer, Kfm. Russland

Müller, Fr. m. Tocht. Lehr

Pension Kehrman.

Schreiner m. Fr. London

Schreiner, Fr. London

Kirchgasse 60.

Baer, Kfm. Kamerun

Kranzplatz 2.

Frank, Kfm. Hamburg

Museumstrasse 4 II.

Kretschmar, Fr. Neustadt

Nerostrasse 40.

Koch, Gerichts-Sekretär Osnabrück

Villa Primavera.

Thyssen, Fbkt. Krefeld

Thyssen, Fr. Krefeld

Craxen, Fr. England

Possen, Fr. Köln

Privatlinik Dr. Schütz.

Meusel, Fr. Gymn.-Direktor Berlin

Schmidt, Elae, Fr. Steglitz

Schmidt, Emma, Fr. "

Taunusstrasse 19 II.

Krüger, Fr. Rent. Berlin

Taunusstrasse 33/35.

Schaeffer, Fr. Breslau

Taunusstr. 40.

Kugler, Fr. München-Berlin

Neumann, Fr. Berlin

Webergasse 3.

Goldberg, Kfm. Kowno

Wilhelmstr. 22.

Hecht, 2 Fr. Ostpreussen

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389
Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und
Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.
Ein prachtvolle herrschaftliche Besitzung im Rheingau zu
verkaufen durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Hochherrschastliche Besitzung

auch vorzügliches Speculationsobject in schöner Lage am Rhein,
unweit Wiesbaden, mit einem Ertragnis von 15,000 Mark, ist
sehr preiswerth zu verkaufen durch L. Neglein, Dranien-
straße 3.

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u.
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
richtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth
zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stod.
Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 2885

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, keine Clientel,
Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen
Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain
1 Morgen. Mk. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. 11. Familie mit Garten. Mk. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem
Garten, feine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schönes
Treppenhause. — Eine Etage kann vermietet werden.
Mk. 90,000. Sehr empfehlenswerthes Object.
7. Nerothal, für Pensionzwecke 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000
und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionzwecke, Villa, gut ein-
geführte Pension. Mk. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Geschäftshäuser mit Baurechtsantrag für
Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis Mk. 150,000.
Ganz vermietet. Rentirt 7%. Für Capitalanlage vor-
züglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis Mk. 75,000.

Immobilien Abtheilung.

des Reisebüreau Schottensfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren
mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Gehaus, besser Geschäfts-Lage, südl. Stadttheil, welches einen
großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer,
auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner
Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, obere Adelheidstraße, Vor- und
Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei
Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfehlte sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plänen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über
30 Fremdenzimmer, groß. Weinkeller u. s. w., in sehr guter
Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagenhäuser, eins m. 11. Weinkeller, mittl. Rhein-
straße, und ein rentab. Etagenhaus, Adolfsallee, zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagenhäuser m. Läden oder Werkstätten, im
südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf 11. Häuser
oder Baupläne zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus m. großem Weinkeller, im südl. Stadttheil,
sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagenhäuser in den
verschiedensten Stadt- und Preislagen, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen Haus, mittl. Rheinstraße, Alles vermietet. Näh.
durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. und 1. April 1900 zu übernehmen, Haus, in welchem
seit Jahren eine der ersten u. renommiertesten Fremdenpensionen
betr. wird, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen rent. Geschäftshaus, untere Friedrichstraße, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. oder zu verm. Villa m. gr. Garten, Stallung u.
Parkstraße, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen sehr schöne Etagen-Villa, mittleres Nerothal
(Wegzug halber), durch

J. Chr. Glücklich.

Frang-Alstraße rentable Etagenvilla per sofort zu verkaufen
durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in frequenter Lage Haus mit Bäckerei für
50,000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen sehr preiswerth herrl. hochherrschastl. Besitzung am
Rhein durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. 11. Villa mit Garten und Zubehör in Etville, weg.
Berlegung, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. sehr preiswerth reizende Villa mit Garten, am Wald
in Gonsenheim bei Mainz. R. v. J. Chr. Glücklich.

J. Chr. Glücklich.

Villen in jeder Preislage in Eppstein i. L., zu verkaufen durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. l.

Diverse Hotels und sehr frequente Bierwirtschaften
hoch rentabel, zu verkaufen.
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. l.

Villa in hochgelegentem Viertel mit allem Comfort der Neuzeit
(Aufheizung, electrisches Licht u.) bei mäßiger Anzahlung zu
verkaufen durch das

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. l.

Möbl. Wohnungen und Zimmer (für den Mieter kostenlos)
hier und in Eppstein i. L. zu vermieten durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. l.

Villa mit 9 Zimmern u.
Mansarden, prächtig.
Obst- und Biergarten ganz nahe
dem Cur-Parc, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller.

Villa

mit 9 Zimmern, Bade-
zimmer, ganz nahe den
Curanlagen, mit prächtigem
Obstgarten, zu verkaufen,
auch zum 1. April 1899
zu vermieten, durch 3720
Wilhelm Schüller,
Jahnstr. 36.

Villa

(Höhenlage) für 25,000 Mk.
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur
Goldgasse 6.

Villa, Haltestelle der
electrischen Bahn,
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables neues Haus
mit kleinem Gärtchen mit
3-4000 Mk. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Gelee- und Marmelade-
! Abschlag !

Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2 Mark,
10 Pfd.-Kochtopf 2.20 Mk.,
Zweites-Lager per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.25 Mk.,
10 Pfd.-Kochtopf 2.35 Mk.,
Gemischte Obst-Marmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.30 Mk.,
10 Pfd.-Kochtopf 2.45 Mk.,
Sogen. Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.50 Mk.,
10 Pfd.-Kochtopf 2.70 Mk.

Sämmtliche Sorten sind in Salz- und Mehl-Fässern, Vorrath-
topf in großer Auswahl vorräthig.

Consumhalle Jahnstraße 2.

Zum Kaiserbesuch

Hausfahnenstangen in allen Farben und Längen,
Fahnenstangen, billige Neubauten, u. u. u.
in commissionsweisen Verkauf.

J. Ph. Louis, Dudweiler (Saar).
Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, pr.
Arbeit, in großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer,
4208 Maschinenstrickerei M. Wirth, Helenenstraße 7, 2.

Moden und Damenconfection.

Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden exakt
und musterhaft bei billigsten Berechnungen und rascher Be-
förderung ausgeführt. Für Zufriedenstellung leiste Garantie
und bitte um Zuspruch.

Frau Wittwe Michel, Walramstr. 31, hier.

Gas-Kochapparate,

sehr sparsam im Gasverbrauche,
empfehlte in den mannigfachen Ausführungen und zu den billigsten
Preisen die

Eisenwaarenhandlung

Hch. Adolf Weygandt,
Telephon 741. — Ecke der Weber- und Saalgaße.
Der Anschluß an die Gasleitung wird auf Wunsch mitbeseitigt.

Frauen

finden lohnenden Ver-
dienst durch Vertheilen
meiner Offerte.
Gest. Anfragen unter
"Sanitas"
hauptpostl. Frankfurt a. M.

7 Pf. Vorzügl. Sauerkraut, b. 10 Pf. 7 Pf.

Vorzügl. garant. gutkochende Hülsenfrüchte,
Schneidebohnen und junge Erbsen zu ermäßigten Preisen.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

220/56
54 Bl. Magerkohl, Delicatekohl 58 Bl.

Rambach.

Wegzugshalber ist zu verkaufen: ein zweistöckiges
Wohnhaus, Scheune, Stallung, großer Garten, welcher
mit besserem Kern- und Steinobst, Stachelbeeren u. s. w.
bepflanzt ist, liegt an zwei Straßen, Wald und Wiesen-
thal, gesunde Luft. Die Hausbaulichkeiten eignen sich für
Pensionat besonders.

Näheres bei Herrn Bürgermeister Morasch in
Rambach. 2009

Ermittelungsbureau und
Privat-Auskunftei
S. Pfeiffer, München, Alenzstr. 811.

ertheilt garantirt zuverlässige Auskünfte über Privat-
personen an allen Orten der Welt. Ausforschungen und
Ermittelungen in allen distreten Privat- und Familien-
angelegenheiten überall bei strengster Discretion. 19636

Referenzen und Prospekte gratis und franco.

Consumhalle Jahnstr. 2.

Kornbrot, gutes Mäcker-Brot, richtiges Gewicht, 36 Pfg.,
Gemischtes Brot, gutes Mäcker-Brot, richtiges Gewicht, 38 Pfg.,
Weißbrot, 42
prima Limburger Käse, per Pfd. 40 Pfg., im Stein 36 Pfg.

Damenhüte,

große Auswahl, elegant und einfach garnirt, in jeder
Preislage abzugeben

1313 Philippstraße 45, Part. I.

**Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs-
und landwirthschaftl. Maschinen, Schuh-
macher-Maschinen etc.**
kaufen Sie am besten und billigsten bei
S. Rosenau in Hachenburg.
Man verlange kostenfrei Hauptkatalog. 1593

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.
0191 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüroau.

SACK-LEIPZIG

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche u.
auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige
ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtsstraße 24.

Sonnenberg.

Einem verehrten Publikum Sonnenbergs und Umgegend,
sowie der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß am ich heutigen
Tage in dem Hause

19 Langgasse 19

eine

Schnell-Schuh-Sohlerei

verbunden mit Maacharbeit,
eröffnet habe.

Verwendung von nur prima Kautschuk. Garantie für
nur gute Arbeit.

Herrenstiefelsohlen und -Fled Mk. 2.50,
Damen " " " 1.90,
Kinder " " " je nach Größe.

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

3879* **J. Thomas.**

Danke-Erklärung.

Ein plötzlich eingetretenes, hartnäckiges Lungen-
Leiden mit viel Husten (Bluthusten) Auswurf u., sowie
Verdaunungsstörungen mit außerordentlich. Nerven-
abspannung und Unterleibsbeschwerden veran-
laßten mich, mehrere Aerzte zu konsultiren, sowie eine
Badekur auf Anordnung zu gebrauchen; aber leider Alles
erfolglos, denn ich fühlte mich von Tag zu Tag hin-
fälliger. Endlich wurde mir durch Herrn Dir. Jüngling,
Friedrichstraße 33, die langersehnte Hilfe zu Theil.

Genanntem Herrn ist's durch sein allumfassendes Heil-
verfahren gelungen, mich in kurzer Zeit wieder voll-
ständig herzustellen, so daß ich jetzt gesund und munter
meinem Geschäft wieder vorzustehen im Stande bin.

Es drängt mich daher, auf diesem Wege Herrn Dir.
Jüngling meinen innigsten, herzlichsten Dank auszu-
sprechen und genannten Herrn allen Leidenden auf's
wärmste zu empfehlen. 1481

Ludwigsb. a. Rh., Marxstr., Ph. Vetter Ww.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 93.

Freitag, den 21. April 1899.

XIV. Jahrgang.

Feurige Köhlen.

Roman von Eugen v. Humbert.

31

Graf von der Elster und Kuno von Carony wurden jetzt häufige Gäste in Vangerberg; seinerseits ließ auch der Graf, ein Lebemann im vollsten Sinne des Wortes, zahlreiche Einladungen ergehen, so daß bald zwischen den Besitzern der umliegenden Rittergüter ein reger Verkehr angebahnt war.

An dieser Geselligkeit teilzunehmen konnte Erich nicht ablehnen und so brachte fast jeder Tag Fräulein von Norden in die Nähe Kunos und sie fühlte wie die Leidenschaft sie mehr und mehr umgarnete, wie die Zauberfäden sich zu einem unzerreißbaren Netz verstrickten. Ob nah, ob fern er weilte, unablässig strahlten seine Augen sie an und regten ein heftig wogendes Meer heißer Wünsche in ihrer Brust auf. Allein Gertrud besaß genug Selbstbeherrschung, um die Fiebersehnsucht der Entzückung, das sehnsüchtige Verlangen und die erstarrte Angst selbst vor profanen Blicken zu verbergen. Nur den Freiherrn und Alma vermochte sie nicht ganz zu täuschen, obgleich sie Kuno keineswegs in auffälliger Weise kennzeichnete. Nur wenn ihr der Zufall ein kurzes Alleinsein mit ihm gewährte, dann klang ihre Stimme weich und gleichsam verschleiert, dann schien sie plötzlich eine ganz andere geworden zu sein. Carony bemerkte das wohl, dachte aber kaum darüber nach, ob es sich um ein kokettes Spiel oder um das gewalttätige Hervorbrechen tiefen Gefühls handle. Es schmeichelte ihm, von der Vielumschwärmten bevorzugt zu werden. Ihre übermütigen Launen, excentrischen Behauptungen und bizarren Ansichten ließen sein Interesse nicht ermatten und hielten Einförmigkeit und Langeweile fern. Einem glänzenden, farbensprühenden Feuerwerk gleich die Unterhaltung mit ihr, wie jäh aufblitzende Raketen folgten sich geistreiche und witzige Einfälle, deshalb suchte Kuno die Gesellschaft Gertruds und weichte dem Mädchen unverhohlene Bewunderung, aber sein Herz blieb kühl.

Sie war weit entfernt, die grausame Täuschung zu

ahnen, welche das Schicksal ihr, der Gefeierten, bereiten sollte. Allerdings mußte es sie befremden, daß Carony, dessen Augen doch oft eine so heiße Sprache redeten, immer noch mit dem Geständnis seiner Liebe zurückhielt; sie forschte denn auch unablässig nach Gründen für das Unerklärliche. Wagte er vielleicht nicht, als Bewerber aufzutreten? Niemand wußte ja Genaueres über seine Verhältnisse. Ihr selbst waren Prunk und Reichtum stets als das Erstrebenswerteste auf der Welt erschienen, aber jetzt schätzte sie beides gering. Verstand er sie denn nicht? Zweifelte er an seinem Glück? Warum dieses Schweigen? Freilich, ein unbewachter Augenblick war ihnen ja so selten gegönnt. Stets befand sich entweder der Freiherr oder Alma in der Nähe. Wären sie nur einmal unbelästigt, dann würde er sicher die mit brennender Sehnsucht erwarteten Worte sprechen. So dachte Gertrud, und da sich kein günstiger Zufall bieten wollte, beschloß sie ihn herbeizuführen.

Herr von der Elster veranstaltete wieder einen größeren Ausflug, teils zu Wagen, teils zu Pferde. Fräulein von Norden verschmähte es, den Wagen zu besteigen. Sie wußte, daß sie sich auf dem feurigen Rappen herrlich ausnahm und alle Blicke auf sich zog. Kuno von Carony ritt an ihrer Seite. Während sie nun den Grafen und Herrn von Vangerberg im Gespräch mit anderen Damen sah, spornete sie ihr Pferd plötzlich an und sprengte in einen Nebenweg, der zu schmal war, daß die Wagen folgen konnten. An ihre Launen gewöhnt und wissend, daß sie die Umgegend genau kannte, ließ man sie gewähren. Erich runzelte allerdings die Stirn und schien im Begriff, seine Rechte gebieterisch zur Rückkehr aufzufordern, aber der Befehl blieb unausgesprochen, denn Gertrud wandte den Kopf und rief grazios grüßend: „An der nächsten Biegung treffen wir uns wieder! Ich will mich einmal als barmherzige Samariterin zeigen. Die alte Kräutersammlerin soll sich, wie mir Julie sagte, gestern den Fuß bedenklich verletzt haben und in arger Not sein. Da wird ihr eine unverhoffte Gabe sehr gelegen kommen. Die Hütte ist ganz in der Nähe.“ Carony begleitete sie. Es war eine köstliche grüne Wal-

desnacht, in die sie hineinritten, feuchter balsamischer Duft wallte ihnen entgegen, helles Gezwitscher wechselte mit langgezogenen, sehnächtigen Klagen; zwischen der smaragdnen Sammetpracht des Mooses, die das Felsen- gestein bedeckte, leuchteten schneeweiße und farbige Blumen- kelche hervor. Der Pfad war schmal, die Pferde mußten dicht neben einander traben, und ein warmer, wärziger Lufthauch spielte zuweilen mit Gertruds Schleier, daß er aufstieg und Kunos Wangen streifte. Das Herz des feurigen Mannes pochte in wilden Schlägen. Er hätte nur den Arm ausstrecken brauchen, um die verführerische Gestalt zu umschlingen. Wie reizend sie war, wie das lang niederflie- hende Reitkleid die plastischen Formen hervortreten ließ, wie die goldenen Lichtfunken, die sich durch das Laubneß stahlen, auf dem blau-schwarzen Haar spielten! Und die- ser feucht schimmernde Blick, die halbgeöffneten Lippen, der kleine im Bügel ruhende Fuß, den das wehende Ge- wand zuweilen unbedeckt ließ.

In Kunos Adern pulsierte heißes Blut. Seine Ueber- legung schwand, er sah nur mehr die blendende, wollüstige Schönheit, die sich zu ihm neigte, deren Schulter fast die seine berührte und die Worte sprach, deren Sinn er kaum faßte, weil er nur auf den weichen, bebenden tiefen Klang der Stimme hörte.

Gertrud fühlte mit namenlosem Jubel, daß ihr der Sieg nahe war. Voll schmerzlicher süßer Ungebuld harrete sie des Augenblicks, wo Kunos Leidenschaft alle Dämme durchbrechen, wo er ihr, der sehnächtigen Wartenden, end- lich sagen würde, daß er sie anbetete, wie kein anderes Weib der Welt. An dem traumhaft schönen Ort, wo Gretes Hütte stand, wollte sie verweilen zu kurzer Rast, dort in diesem bergumschlossenen Eden, das so lockende Geständnis sei- ner Liebe empfangen.

Der zierliche silberne Sporn streifte die Flanke des Rappen. Kaum fünf Minuten und das verfallene Häu- chen tauchte, zwischen finstern Tannen an der Felswand lehnend, auf.



Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
* die Aufmerksamkeit kaufähiger Kreise erwecken,
* * so besitzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.



Feurige Köhlen.

Roman von Eugen v. Humbert.

32

„Rein Gott, wie unbefreiblich reizend!“ stammelte Kuno.

„Nicht wahr?“ rief sie; aber plötzlich schwand das Lächeln von ihren Lippen, und die eben noch so rosigten Wangen wurden weiß wie Schnee. Unter der halbgeöffneten Thür der Hütte stand Erna, und Caronys Blick hing wie gebannt an ihr.

So lieblich wie die Nymphe des Waldes sah aber auch das Mädchen aus. Bart und Schlant war sie, mit dem licht- braunen, goldig glimmernden Haar und den sanften, blauen, schwärmerischen Augen das Bild der Unschuld und Jugend- schöne.

Nun wußte Gertrud, was er mit seinem Ausruf gemeint hatte, und bemerkte, wie Ernas lange, seidene Wimpern sich senkten, wie glühendes Rot ihr anmutiges Gesicht be- deckte, wie sie in holder Verwirrung das Köpfchen ab- wandte, um dem brennenden Blicke nicht zu begegnen.

Carony sprang ab, befestigte die Bügel seines Pferdes an einen Ast und hob Fräulein von Norden von dem unge- duldig scharrenden Rappen. Alle Dämonen der Eifersucht und des beleidigten Stolzes tobten in ihrer Brust. Sie mußte die weißen Zähne fest aufeinander beißen, um nicht laut aufzuschreien vor Zorn und Schmerz, als das Gebäude ihrer Hoffnungen so plötzlich in Trümmer stürzte.

Wie jene dort, hatte er sie niemals angesehen, nie- mals! Das einfache Landmädchen, das unscheinbare Wie- senblümchen ihre Nebenbuhlerin. War das nicht um laut aufzulachen? Ja, wenn sich nur nicht bei dem Gedanken etwas wie ein scharfes, glühendes Eisen in das Herz ge- bohrt hätte. So tief. So tief, daß sie beide Hände auf die Brust drücken mußte.

Fühlen Sie sich leidend, mein gnädiges Fräulein?

Wie kühl, wie ceremoniell diese Frage Kunos klang!

Sie gab ihr die schwindende Selbstbeherrschung wieder.

„Keineswegs,“ erwiderte sie ruhig und schritt der Hütte

zu. Erna kam ihr freundlich grüßend und immer noch wie ein Pfingstroschen glühend entgegen.

„Die arme Alte! Niemand nimmt sich ihrer an, und sie wird wohl noch wochenlang nichts verdienen können. Die Großmutter hat mir erlaubt, ihr eine kleine Unter- stützung zu bringen,“ sagte sie und öffnete die Thür, um Fräulein von Norden eintreten zu lassen.

„Nein, den Fuß setze ich nicht über die Schwelle,“ ent- gegnete Gertrud geringschätzend. „Ein Almosen will ich der Frau geben, aber meinen Besuch habe ich ihr nicht zugebach.“

Sie zog eine zierliche, mit Gold- und Silbermünzen gefüllte Börse hervor, warf sie in das Innere der Hütte und wandte sich zu Carony, der ebenfalls eine größere Summe gespendet hatte. „Es wird nun Zeit, daß wir uns wieder der übrigen Gesellschaft anschließen,“ bemerkte sie.

Er führte sie zu ihrem Pferde. Sie schwang sich leicht in den Sattel und neigte nur hochmütig den Kopf, ohne Erna anzusehen. „Wer war diese junge Dame?“ fragte Kuno, als sie über die Wiesen sprengten.

Ein heftiger Gertenhieb traf den Rappen.

„Die Tochter des Landwirts Rosfeld, eines Mannes, der in der ganzen Umgegend gemieden ist, seines bössarti- gen, rachgütigen Charakters wegen.“

„Der Besitzer des Wendhofes?“

„Ja. Der erbitterte Feind meines Oheims, den man schon vielfach vor ihm warnte. Sollten Sie nicht bereits davon gehört haben?“

„Allerdings. Dieses sanfte, liebliche Kind muß sich an der Seite eines so rauhen, finsternen Mannes nicht glück- lich fühlen.“

Gertrud lachte bitter auf. „Es bleibt ihr ja unbenom- men, baldmöglichst irgend einen Bauern zu heiraten.“

Er sah sie erstaunt an. „Der Wendhof ist kein Bauern- gut, und Fräulein Rosfeld scheint, ihrem ganzen Wesen nach zu urteilen, ein gebildetes Mädchen.“

„Nun ja, überbildet sogar. Dem thörichten Stolz des Vaters gefiel es, sie in einer Weise erziehen zu lassen, als

ob es ihre Bestimmung wäre, in vornehmen Kreisen zu glänzen, während sie doch voraussichtlich dereinst die Gat- tin eines behäbigen Landwirts wird und dann wohl schwerlich Gelegenheit findet, ihre mühsam erworbenen Kenntnisse zu verwerten. Doch das alles hat wenig In- teresse für mich. Mag ein Prinz kommen und sie aus ihrer Einsamkeit erlösen, ich gönne es ihr. Erna Rosfelds Schick- sale sind mir höchst gleichgültig.“

Ein scharfer Ruck an den Bügeln und in rasendem Galopp ging es dahin. Zugleich mit Erich und dem Gra- fen von der Elster trafen Fräulein v. Norden und Kuno von Carony an dem Punkte ein, wo der Nebenweg wie- der auf die Fahrstraße mündete. Der Freiherr blickte dem Mädchen mit einem seltsam forschenden Ausdruck entge- gen, konnte aber nichts entdecken, was geeignet gewesen wäre, seinen Argwohn zu erwecken. Sie war blässer als sonst, doch ihre Büge drückten weder bräutliches Entzücken, noch leidenschaftliche Erregung aus.

„Hast Du Dein Werk der Barmherzigkeit vollführt?“ fragte er scherzend.

„Ja; aber ich hätte besser gethan, mein Kammermäd- chen mit der milden Gabe abzuschenden. Ich täuschte mich wieder einmal über mich selbst. Es ist und bleibt mir wi- derlich, eine Stätte der Armut und des Elends zu sehen.“

„Gertrud,“ rief Fräulein von Wobinsky, sich aus dem Wagen neigend. Ungern folgte die junge Dame dem Ruf und ritt dicht an die Equipage heran. „Nimm' Dich in acht!“ flüsterte Alma. „Diese plötzliche Herbeikunft steht in zu auf- fallendem Gegensatz zu Deiner frühern sonnigen Stim- mung. Man könnte allerlei Vermutungen aufstellen. Kaltes Blut, mein Kind! Füge zu der ersten Tollheit nicht eine zweite.“

Wie von einer Ratter gestochen fuhr das Mädchen zu- rück. Die kalten grauen Augen schienen in ihrer Seele zu lesen, als wäre diese ein aufge Schlagenes Buch. Eine Blut- welle färbte das schöne Gesicht. „Ich verstehe Dich nicht,“ erwiderte sie.

Meier's Weinstube Luisenstrasse 12. Restaurant I. Ranges

Naturreine Weine

eigenen Wachstums der Firma A. Meier, Wiesbaden.

Diners von M. 1.20 an, 12-3 Uhr.

1332

Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.

Br. Buchmann.

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE

Sohnlein & Co.

GRAND VIN D'AY

HERGESTELLT IN DEN SUCCURSALEN

IN DEN SUCCURSALEN

Niederlage: August Engel, Wiesbaden. — Telefon Nr. 620.

Ingelheimer Weinstube,
2 Rhabanusstraße MAINZ, Rhabanusstraße 2.
Inhab. Paul Bernert,
früherer Wirt der Ringer Weinstube Wiesbaden,
empfiehlt einen

ganz vorzügl. Schoppen,
im Glas und Flasche.

Gute Küche.
Zum Besuche ladet höflichst ein
Paul Bernert. 1429

Achtung! Achtung!
Restaurant Westend,
Roonstraße 10.
Samstag und Sonntag:
Preis-Bratwurst-Essen.

Erster Preis 5 Mk.
zweiter " 3 "
dritter " 2 "

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein
Jos. Mücke. 1605

Gasthaus zum Barthel, Karstraße.
Samstag: Schlachtfest,
wogu freundlichst einladet
Martin Krieger. 3847

Geschäfts-Eröffnung!
Einer verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten
theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich
Feldstraße 19
eine

Colonial-Waaren-Handlung,
verbunden mit einem

Tabak- und Cigarren-Geschäft,
eröffnet habe und bitte ich, mein Unternehmen gütig zu unterstützen.
Achtungsvoll
Jakob Forst. 3848

Frische große deutsche Sied.

Eier
per Stück 5 Pfg., 25 Stück Mk. 1.20.
Hochprima garantiert echte frischeste

Italiener Eier
per 2 Stück 11 Pfg. und 2 Stück 13 Pfg.,
" 25 " 130 " " 25 " 160 "
J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 3 Häfnerstraße 3. Telephon 392

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
A. Lecher, Adelsheidstraße 46.



Eine jede Mutter wünscht ihre Kinder
gesund und kräftig zu sehen, jedoch nur
leider zu oft sind dieselben schwächlich
und krank, denn es fehlt ihnen an richtig
gewählter und gesunder Nahrung. Ver-
suchen Sie es einmal mit Quäker Oats
und in ganz kurzer Zeit werden Sie
eine Veränderung in dem Befinden der
Kleinen gewahren, denn es giebt keine
bessere Nahrung für Kinder, jeder Arzt
wird dieses bestätigen. Quäker Oats sind
nur in Packeten erhältlich. 55.116

Von heute an wird bei
Nacht geblickt. Kellerstraße
Heinrich Schneider,
Wohnung Feldstraße 21.
3808

**Bouquets für
Güte,**
hochmodern, billig, auch Kinder-
garnituren 3885
V. Santen, Schillerplatz 2.

Wohnhaus
beabsichtige ich aus freier Hand
zu verkaufen. Erste Reflectanten
belieben verschlossene Abschriften
unter Chiffre E. M. 300 in der
Expedition d. Bl. gef. nieder-
zulegen. 4313

Eine Partie eiserne Garten-
stühle einzeln oder zusammen
zu verkaufen. Hellmündstr. 41,
II. Stod. 4309

Schirme werden überzogen und
repariert, sowie Valfon und
Gartenschirme neu angefertigt bei
Friedr. Leitzmann,
Al. Schwalbacherstr. 14, part. 4308

Hygien. Schuttmitt.
Kola
Gummi,
abkühlt
sicher unbed.
Porto 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaren.
Probefortiment, Prima Qualität
Mk. 3.—
Preisf. grat. — Geschloß. 10 Pf.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.

Wäsche
zum Waschen
und Bügeln
wird angenommen, sorgfältig be-
handelt, rein und billig geliefert
4218 Walramstr. 13, Bdg. 2 St. r.

Leitern

für Geschäft und andere Zwecke
Rettungsapparate vorrätig.
Preise sehr billig. 3405
Georg König, Schlossermeister,
Dramenstraße 35.

Zur
Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich
3646
Anna Oesterle, Taunusstr. 38

Geschäftshaus
in guter Lage, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder
gegen kleineres Wohnhaus zu
tauschen. Offerten unter G. A.
an die Expedition d. Bl. 4230

Für Schreiner!
Eine seit 32 Jahren bestehende
gr. Bau- u. Möbelschreinerei
ist mit gut rentablen Haus-
wegen Krankheit des Besitzers zu
verkaufen. Abh. Exped. d. Bl.
unter Nr. 4262. 4262

Umzüge
per Federrolle werden billig
besorgt.
Albrechtstraße 37, S. p.

1 Cylindermaschine
für Schuhmacher mit langem Arm
und schmalen Kopf, gut erhalten,
preiswerth zu verkaufen.
Römerberg 38 II. links.

Ein noch sehr gutes Fahrrad
billig zu verkaufen. 4187
S. Landau, Wegergasse 31.

Bücher, Kleider- und Küchen-
schränke 15, Kameel- u. Büsch-
garnitur 65, Spiegel, Kuchbaum-
Büffel mit 6 Stühlen 175,
Sopha 18, Schreibtisch 55, Bett-
laden 35 Mk., zu haben Her-
mannstr. 12, I. 4181

Grübkartoffeln. Paulsen Juli,
beste Sorte, wie Magnum
bonum und Rauskartoffeln bill.
zu haben Wehringstraße 20. 4205

Neu! Neu!

Garantie für nur gute Arbeit!

**Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung!**

Einem geehrten Publikum und meiner werthen
Kundschaft zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage
eine Filiale der ersten größten Wiesbadener

Schnell-Schuh-Sohlerei,
verbunden mit Maßgeschäft,

hier,

34 Nerostraße 34,

nahe der Taunus- u. Röderstraße,
eröffnet habe. Verwendung von nur prima Kernleder.
Schnelle und reelle Bedienung. 1437

Achtungsvoll
Richard Beck,
Schuhmacher.

Filiale: Nerostraße 34. 2

Garantierter Erfolg bei **Haarleiden.**

Attest.

Vor einigen Jahren mein Kopfhaar vollständig
verloren, so daß ich längere Zeit eine Perrücke tragen
mußte, welche mir sehr lästig, folgedessen begab ich
mich zu Herrn Wielisch und schon nach einigen
Monaten konnte ich die Perrücke ablegen.

Seit Kurzem fing mein Haar wiederum an,
sart auszufallen. Ich begab mich diesmal rechtzeitig
zu Herrn Wielisch in Behandlung, schon nach 2 bis
3 Wochen hatte der Haarausfall vollständig auf-
gehört, auch bemerkte ich neuen Nachwuchs.

Hiermit spreche ich Herrn Wielisch für den bei
mir gebachten Erfolg meinen Dank aus.
738/39 B. F., Rfm.

Weitere Original-Atteste liegen zur Ansicht.

Auf Anfragen erfolgt umgehend franco Antwort.

15jähr. prakt. Erfahrung
Rheinstr. 56, **Paul Wielisch, Parfumeur,**
Spezialist für Haarleiden.

Erfinder dieser einzig dastehenden und
absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen **Haarausfall** und

Kahlköpfigkeit.

Blinden-Anstalt
Wallmühlstr. 13
empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter:

Blinden-Heim
Emserstr. 51.
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaren**, als: Besen,
Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und
Wischbürsten etc., ferner: **Fußmatten, Klopfer, Strohseile etc.**
Rohrseile werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-**
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 1501

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt der Schüler **von der ersten**

Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12
und 3-10 Uhr Abends. Prospekt gratis und franco durch den
Director G. Wiegand. 3822

Bei Todesfällen

übernimmt die Buchdruckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers die schnellste Anfertigung von
Trauerbriefen u. Danksagungskarten,
welche auf Wunsch couvertirt geliefert werden.